**Zeitschrift:** Der Filmberater

Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein

**Band:** 30 (1970)

**Heft:** 12

Rubrik: Filme

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### **Filme**

#### Le boucher

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Produktion: Films de la Boétie, Euro Internat.; Verleih: Idéal; Regie und Buch: Claude Chabrol, 1970; Kamera: Jean Rabier; Musik: Pierre Jansen; Darsteller: Stéphane Audran, Jean Yanne, Roger Rudel u. a.

Pastellfarbenes Grün, Flaschengrün, das Blaugrün eines durch eine friedliche Landschaft sich hinziehenden Flusses, das dunkle, satte Grün des sommerlichen Waldes, das fahle Graugrün eines heraufdämmernden Morgens, darin eingebettet ein kleines Provinznest, wie es viele gibt in Frankreich; eine Hochzeit, meisterhaft eingefangen, lärmig, lustig, ländlich-fröhlich mit der obligaten Rede und dem traditionellen Braten, der fachgerecht und mit viel Liebe zerlegt wird von einem Metzger, der sich in der Handhabung des Messers auszukennen scheint...

Dies sind die Anfangssequenzen eines Films, der überrascht, der insofern unerwartet kommt, weil man nach «Les biches» den Glauben an Chabrols schöpferische Kraft

aufzugeben gewillt war, aber — Überraschungen gibt es immer wieder!

Die Geschichte, vom Regisseur selbst geschrieben, ist einfach und sehr gewöhnlich, dass sie sich überall hätte zutragen können: Auf der Hochzeit lernen sie sich näher kennen; Popaul, ein Metzger, der die während langer Kolonialkriegsjahren in Indochina und Algerien erlebten Grässlichkeiten nicht vergessen kann, belastet durch eine unglückliche Kindheit, Junggeselle, ein «gewöhnlicher Bürger», still und unauffällig; und Hélène, eine sich nach aussen hin betont unbekümmert gebende, junge, hübsche Lehrerin mit unglücklichen Erfahrungen in der Liebe, die sich aufs Land zurückgezogen hat, um zu vergessen. Er beginnt um sie zu werben in der Art des schüchternen Mannes, nie frech, nie aufdringlich, mit Kleinigkeiten wie einer Hammelkeule oder einem saftigen Filet. Sie revanchiert sich mit Einladungen zum Essen und zu gemeinsamen Spaziergängen, ist nett, freundlich, aber nie öffnet sie sich ihm ganz. Plötzlich wird die Idylle getrübt, Polizei taucht im Hintergrund auf, andeutungsweise vernimmt man, ein Mord sei geschehen, begangen mit einem Messer an einem Mädchen; ein zweiter und ein dritter folgen, und Helène entdeckt neben der Leiche des dritten Opfers das Feuerzeug, das sie Popaul zum Geburtstag geschenkt hat. Sie behält die Entdeckung für sich, doch wächst nun ihre Angst und steigert sich langsam zur sinnlosen Panik in jener Nacht, in der Popaul in das verriegelte Schulhaus eindringt und ihr im Dunkeln gegenübertritt. Das Erwartete tritt jedoch nicht ein, denn Popaul richtet sich selbst; auf der Fahrt ins Spital gesteht er ihr seine Liebe, doch ist es zu spät. Er stirbt und sie findet sich im aufsteigenden Morgennebel an einem Fluss sitzend wieder, tränenlos, brütend, in die Leere starrend, die ihr noch bleibt.

In «Le boucher» vereinigen sich die subtile Menschenerfassung eines Bresson mit dem exakten Wissen um Spannungseffekte eines Hitchcocks; es gelang Chabrol meisterhaft, einen psychologisch bis ins Letzte stimmenden Film zu schaffen, einen Film zugleich auch der Zärtlichkeit und des Alptraums, des Schreckens und des Unergründlichen. Er lebt von der Entwicklung der beiden Hauptpersonen, deren Beziezung zueinander und deren Reaktionen. Beiden ist etwas gemeinsam: Ihre Introvertiertheit und Frustration, beim einen verursacht durch innerlich nicht verarbeitete Erlebnisse im Kindesalter und Kriegseindrücke, beim andern durch das Scheitern einer zwischenmenschlichen Beziehung; beide möchten diese eigentlich wieder aufnehmen, flüchten aber in eine nach innen gewandte Ersatzbefriedigung: Hélène zur totalen Versenkung im Yoga (ihr Streben richtet sich nicht mehr auf den anderen, sondern auf ihr ureigenstes Ich), Popaul zur zwangshaften Aggression, die sich schlussendlich auch gegen sich wendet: Das Harakiri mit dem Sexualsymbol Stellmesser weist deutlich darauf hin. Beiden gelingt es nicht, die in ihrem Innern errichteten Barrieren von Komplexen und Neurosen zu überwinden, sie finden den Zugang zum Du

verschüttet, obwohl bei beiden unter der erstarrten und ablehnenden Oberfläche noch Gefühle wach sind. Popaul gelingt es, diese Gefühle zu analysieren und sie zeitweise auf das adäquate Objekt zu lenken; sein Schicksal ist es, dass sie von diesem Objekt zurückgewiesen werden, dass Hélène in ihrer Rolle als Mensch versagt und zu spät einsieht, dass — so Chabrol — «auch ein Katalogisierter seine menschlichen Seiten hat, nett, liebenswert und charmant sein kann».

Was den Film aussergewöhnlich macht, ist neben der schauspielerischen Leistung von Stéphane Audran und Jean Yanne die perfekte, logische Folgerichtigkeit, mit der das Geschehen abläuft, mit der Chabrol die Handlung aufbaut und mit unglaublicher Akribie die psychologischen Motivationen deutlich macht. Untermalt von der schweren Musik Pierre Jansens und unterstützt vom Kameramann Jean Rabier (der es vortrefflich verstand, die natürliche Umgebung und das Licht im Bild zu verwenden und dessen Wagnis, vornehmlich Grüntöne zu verwenden, zu einem vollen Erfolg wurde), entstand ein Film von tiefer menschlicher Aussagekraft, ebenso aber auch ein Krimi, dessen Spannungselemente nicht gekünstelt wirken, sondern sich als logische Folgerungen aus dem Gesamtkonzept entwickeln und ableiten lassen — und dies zeugt unzweifelbar von Qualität.

There was a crooked man (Zwei Rivalen)

II-III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Regie und Produktion: Joseph L. Mankiewicz, 1970; Verleih: WB; Buch: David Newman, Robert Benton; Kamera: Harry Stradling jr.; Musik: Charles Strouse u. a.; Darsteller: Kirk Douglas, Henry Fonda, Hume Cronyn, Warren Oates, Burgess Meredith, Arthur O'Connell, Martin Gabel u. a.

Dass der traditionelle Western tot ist, haben mittlerweile auch die vereinzelt noch existierenden Produzenten Hollywoods eingesehen, die Konsequenzen gezogen und sich der neuen Strömung angepasst; nach «True Grit», in dem der beinahe zur mythologischen Westerngestalt herangereifte John Wayne ganz unepisch betrunken vom Pferd stürzt — wer hätte sich ein solches Sakrileg früher erlaubt? — und nach «The Ballad of Cable Hogue» (Besprechung Seite 211), wo der Held buchstäblich von der modernen Technik überfahren wird, versucht Joseph L. Mankiewicz in «Zwei Rivalen» (einmal mehr wurde ein Originaltitel völlig falsch übersetzt) an einer anderen Grundfeste des Genres zu rütteln: Am Rechtsprinzip, bislang verkörpert in der positiven Gestalt des einsam gegen Bosheit und Verbrechen kämpfenden Sheriffs. Die Handlung spielt zum grössten Teil in einem abgelegenen Territorialgefängnis, wo die Sträflinge unter den menschenunwürdigsten Bedingungen ihr Leben bei Steinbrucharbeit verbringen. In dieses Zuchthaus wird Paris Pitman (Kirk Douglas) eingeliefert, nachdem es ihm noch gelungen ist, die bei einem Raubüberfall erbeutete halbe Million Dollars in einer Schlangengrube zu verstecken; der Gedanke, zu fliehen, wird für ihn zum täglichen Brot, mit dessen Hilfe er überlebt. Als der sadistische Gefängnisdirektor bei einer Meuterei ermordet wird, tritt ein neuer Mann, ein ehemaliger Sheriff (Henry Fonda), an seine Stelle und setzt alles daran, durch Reformen sich das Vertrauen der Häftlinge zu erringen. Pitmans Angebot, ihm gegen Entgelt die Flucht zu ermöglichen, weist er jedoch entrüstet zurück. Trotzdem gelingt Pitman anlässlich einer Einweihungsfeier die Flucht; er kehrt zu seinem Versteck zurück, tötet die Schlangen, übersieht aber eine (sie verbarg sich im Geldsack!) und wird Augenblicke später ihr Opfer. Der ihm nachsetzende Gefängnisdirektor findet nur noch seine Leiche, bringt sie ins Gefängnis zurück und setzt sich dann mit dem Geld nach Mexiko ab.

Der unerwartete, zynisch anmutende Schluss — Mankiewicz gelingt es bis zuletzt, das positive Bild des humanen Rechtsvertreters aufrechtzuerhalten — lässt sich psychologisch wohl nicht damit erklären, dass sich, gleichsam wie ein Wolf im Schafs-

# Filmberater Kurzbesprechungen

#### 30. Jahrgang

#### Nr. 12 Dezember 1970

Ständige Beilage der Monatszeitschrift «Der Filmberater», Wilfriedstrasse 15, 8032 Zürich (Telefon 051 / 32 02 08). Herausgegeben von der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins. — Unveränderter Nachdruck nur mit der Quellenangabe «Filmberater», Luzern, gestattet.

#### The adventurers (Playboys und Abenteurer)

70/374

Produktion: Avco Embassy/Paramount; Verleih: Starfilm; Regie: Lewis Gilbert, 1969; Buch: M. Hastings, L. Gilbert, nach dem Roman «Die Playboys» von H. Robbins; Kamera: C. Renoir; Musik: A. C. Jobim; Darsteller: Ch. Aznavour, A. Badel, C. Bergen, T. Berggren, D. Boccardo, E. Borgnine, R. Brazzi, O. de Havilland, A. Moffo, L. Taylor-Young u. a.

Das abenteuerliche Leben eines Playboys zwischen dem Dolce vita einer internationalen High Society und den blutigen Revolutionswirren eines imaginären südamerikanischen Staates. Die unnötigerweise über drei Stunden dauernde Verfilmung eines Bestsellers arrangiert genüsslich Kriegsgreuel, Skrupellosigkeit, verlogene Gefühle und Sex zu einer wohlfeilen Unterhaltungsshow voll modischer Klischees. Reserven.

IV. Mit Reserven

Playboys und Abenteurer

# Africa segreta (Grausames Afrika)

70/375

Produktion: Sahara-Film; Verleih: Victor; Regie, Buch und Kamera: Guido Guerrasio, Alfred und Angelo Castiglioni, Oreste Pellini, 1969; Musik: A. F. Lavagnino.

Im Stile der «Mondo-cane»-Serie zufällig aneinandergereihte Szenen von Sitten und Gebräuchen zentralafrikanischer Stämme. Die einseitige, spektakuläre Auswahl der aus ihrem Zusammenhang gerissenen scheusslichen Details lassen den Afrikaner als Ausbund primitiver Grausamkeit erscheinen. Anstelle von Verständnis werden eher Rassenvorurteile gefördert, deshalb abzuraten.

IV-V. Mit ernsten Reserven, abzuraten

Grausames Afrika

#### Akai satsui (Verbotene Leidenschaft)

70/376

Produktion: Nikkatsu; Verleih: Cinévox; Regie: Shohei Imamura, 1964; Buch: K. Hasebe, S. Imamura, nach einem Roman von S. Fuj; Kamera: S. Himeda; Musik: T. Mayuzumi; Darsteller: A. Nishimura, M. Harakuwa, S. Tsuyuguchi, Y. Kusunoki u. a.

Anhand der Geschichte einer Japanerin, die zwischen ihrem Mann und einem kriminellen, psychisch kranken Liebhaber steht, werden Spannungen in der traditionellen, patriarchalischen Gesellschaft im modernen Japan aufgezeigt. Allzu breit angelegter, aber formal raffiniert mit Symbolen und Assoziationsmontagen durchsetzter Film in düsterer Grundstimmung, der sich dem europäischen Betrachter nur schwer erschliessen dürfte.

«Filmberater Kurzbesprechung»

«Filmberater Kurzbesprechung»

# Filmberater Kurzbesprechungen

Jahresverzeichnis 1970, Nr. 1-419

Im Verzeichnis wird der Film angegeben a) unter seinem Originaltitel, b) unter den in der Schweiz verwendeten deutschen und französischen Verleihtiteln. Die Zahl vor dem Schrägstrich ist die Wertung, diejenige nach dem Schrägstrich die Nummer der Kurzbesprechung.

Abarten der körperlichen Liebe. 4/234 Die Abenteuer des maskierten Reiters = II segno del vendicatore. 2—3/225 Abgerechnet wird zum Schluss = The ballad of Cable Hogue. 3/337 Abrechnung in White City = Straniero, fatti il segno della croce. 3/365 Achtundvierzig Stunden bis Acapulco. 3-4/102 L'adorable corps de Déborah = Il dolce corpo di Deborah. 3—4/138 A dream of Kings. 3/133 The adventurers. 4/374 Africa segreta. 4-5/375 Agenten lassen bitten = Masquerade. 2-3/20 Airport. 2—3/134 Akai satsui. 3-4/376 A la recherche de Grégory = In search of Gregory. 3/177 Alarm: Operation Regenbogen = The wrecking crew. 3/132 Alfred der Grosse, Bezwinger der Wikinger = Alfred the Great. 2-3/235 Alfred le Grand = Alfred the Great. 2 - 3/235Alfred the Great. 2-3/235 Alice's Restaurant, 2-3/164 Alices Restaurant ist keine Kneipe = Alice's Restaurant. 2—3/164 Alle Kätzchen naschen gern. 4-5/165 Alles oder nichts = O tutto o niente. 3/324 Alles, was verboten ist = The impossible years. 2—3/85 All'ultimo sangue. 4/135 L'altra faccia del peccato. 4-5/265 A man called horse, 3/266 Amarsi male. 4/1 L'amour à cheval = La matriarca. 3-4/91 L'amour en notre époque = Love in our time. 4—5/283 L'amour sans miracle = Can Hieronymus Merkin ever forget Mercy Humppe and find true happiness? 4/75 Les amours de Lady Hamilton. 3-4/335 Die andere Seite der Sünde = L'altra faccia del peccato. 4-5/265

L'ange exterminateur = Angel exterminador. 3—4/71 ★ El angel exterminador. 3—4/71 Angelika, Sklavin des Orients = Angélique et le sultan. 3/40 Angélique et le sultan. 3/40 Angriff der Höllenboote = Hell boats. 3/206 The animal, 4—5/336 Anne des mille jours = Anne of the thousand days. 2-3/296 Les années fantastiques = Impossible years. 2—3/85 Anne of the thousand days, 2-3/296 L'anniversaire de Mickey Mouse = Mickey-Mouse Anniversary Show. 2/285 Anything for laughs. 2/41 The April fools. 3/267 L'arbre de Noël. 2/72 Les Arnaud. 2-3/103 Das Arrangement = The arrangement. 3-4/2 ★ The arrangement. 3—4/2 \* Arthur Rubinstein: L'amour de la vie. 2-3/104 Asphalt Cowboy = Midnight Cowboy. 3-4/92Assassination. 3—4/377 L'astragale. 3—4/236 A study in terror. 3—4/3 Attentat in Hamburg = Assassination. 3-4/377L'attente des femmes = Kvinnors väntan. 3—4/60 L'aube fatale = Ox-Bow incident. 2-3/415 Auf die Knie, Django = Black Jack. 4-5/109 Au paradis à coups de revolver = Heaven with a gun. 3/83 Ausbruch der Verdammten = The riot. 3/222 Au service secret de Sa Majesté = On Her Majesty's secret service. 3/62 Die Aussenseiterbande = Bande à part. 3—4/166 Auto-stop girl = Three into two wont' go. 3/129 194 «Filmberater Kurzbesprechung»

Produktion: Cinegai, Jolly; Verleih: Europa; Regie: Hal Brady, 1967; Buch: L. Strateman, A. Colbert u. a.; Kamera: E. Menczer; Musik: R. Poitevin; Darsteller: H. Silva, F. Beir, E. Stewart, P. Dane, B. Vanders u. a.

Einem zum Tode Verurteilten wird vom amerikanischen Geheimdienst die Rolle eines nicht existierenden Bruders aufgezwungen, um in eine verbrecherische Organisation mit politischen Zielen eindringen zu können. Verworrener Agentenfilm, in dem beide Seiten zur Erreichung ihrer Ziele die verwerflichsten Mittel anwenden.

III-IV. Für reife Erwachsene

Der Mörder lauert am Flugplatz

#### Bob & Carol & Ted & Alice

70/378

Produktion: Frankovich-Coriander; Verleih: Vita; Regie: Paul Mazursky, 1969; Buch: P. Mazursky, L. Tucker; Kamera: Ch. E. Lang; Musik: Qu. Jones; Darsteller: N. Wood, R. Culp, E. Gould, D. Cannon, H. Ebersberg u. a.

Nach einem gruppentherapeutischen Weekend will ein Ehepaar Freunde zu seiner neu gewonnenen Lebensphilosophie bekehren, deren Grundlagen in Aufrichtigkeit und freiem Ausleben der Gefühle insbesondere in sexuellen Belangen bestehen. Parodistisch überspitzte Satire auf fragwürdige Versuche, ein neues Verhältnis zur Sexualität zu gewinnen. Flott inszeniert und gespielt, aber mit wenig Tiefgang und nicht frei von Heuchelei.

III-IV. Für reife Erwachsene

Le boucher

70/379

Produktion: Films de la Boétie, Euro Intern.; Verleih: Idéal; Regie und Buch: Claude Chabrol, 1970; Kamera: J. Rabier; Musik: P. Jansen; Darsteller: St. Audran, J. Yanne, R. Rudel u. a.

Eines unglücklichen Liebeserlebnisses wegen verschliesst sich die Lehrerin eines französischen Provinzdorfes der Werbung eines etwas linkischen, aber liebenswerten Mannes, den ihre abweisende Haltung und seine seelisch unbewältigte Vergangenheit als Soldat zum Mörder und Selbstmörder werden lässt. Formal meisterhafte und ausserordentlich nuancierte Schilderung der Beziehungen zweier Menschen, die nicht aus ihrer Frustration und Einsamkeit auszubrechen vermögen. Empfehlenswert.

II-III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche \*\*

# Corbari (Corbari, der Verdammte)

70/380

Produktion: Terza Film; Verleih: Pandora; Regie: Valentino Orsini, 1970; Buch: R. Nicolai u. a.; Kamera: S. Celeste; Musik: B. Ghiglia; Darsteller: G. Gemma, F. Wolff, T. Aumont, A. Piovanelli, A. Haber, A. Lastretti u. a.

Die Geschichte eines italienischen Widerstandskämpfers, der 1943/44 zusammen mit einem Mädchen und einigen Gefährten die Faschisten blutig bekämpft und dabei umkommt. Nach Art einer Robin-Hood-Geschichte vordergründig inszenierter und stellenweise brutaler Streifen mit sentimentaler Heldenverehrung.

III. Für Erwachsene

«Filmberater Kurzbesprechung»

L'autre face du péché = L'altra faccia del peccato. 4—5/265 Avant que vienne l'hiver = Before winter comes. 2-3/297 **★ B**allad of Cable Hogue. 3/337 **★** Bambi. 1/409 Bamse. 3/73 Bande à part. 3—4/166 Die Bande der Hemmungslosen = The glory stompers. 4—5/246 Der Bandit = Gramigna, il bandito. Banditen auf dem Mond = Moon zero two. 2-3/150 Barquero. 3/338 Der Bär und die Puppe = L'ours et la poupée. 2—3/154 Der Bastard = I bastardi. 4/105 I bastardi. 4/105 La bataille de la Nérétva = Bitka na Neretvi. 3/108 La battaglia del deserto. 3/106 Beatrice Cenci. 4/136 Before winter comes. 2—3/297 Beneath the planet of the apes. 2--3/237 The best house of London. 4/74 Bestie Mensch = La bête humaine. 3-4/410 Bete zu Gott ... und schaufle dein Grab Prega Dio e scavati la fossa. 3/394 ★ La bête humaine. 3—4/410 Bevor der Winter kommt = Before winter comes. 2—3/297 The big bounce. 3—4/4 The big cube. 3/107 Bis zum letzten Blutstropfen = All' ultimo sangue. 4/135 Bitka na Neretvi. 3/108 Bitterer Reis = Riso amaro. 3-4/416 Black Jack. 4-5/109 Blonde Engel sind nicht billig. 4/298 Blutgericht = Rivolta dei sette. 2-3/63 Blutige Erdbeeren = The strawberry statement. 3/398 Blutige Spur = Tell them Willie Boy is here. 3/192 The boatniks, 1/339 Bob & Carol & Ted & Alice. 3—4/378 Boîte à chat = Daddy's gone-a-hunting. 3/9 The Bonnie Parker Story. 3—4/42 Bora, Bora. 4-5/195 Borsalino. 3/340 **★★** Le boucher. 2—3/379 Der brave Soldat Schwejk = Dobry vojak Svejk. 2-3/10 Break up = L'uomo dei palloni. 3-4/331 Die Bremer Stadtmusikanten. 1/43 Der Brief an den Kreml = The Kremlin

letter, 3/210

Brückenkopf zur Hölle = Quel maledetto ponte sull'Elba. 2-3/289 ★ Butch Cassidy and the Sundance Kid. 3/110 Butch Cassidy et le kid = Butch Cassidy and the Sundance Kid. 3/110 **★ C**actus flower. 2—3/44 Campus = Getting straight. 3/310 O'Cangaceiro. 3/167 Can Hieronymus Merkin ever forget Mercy Humppe and find true happiness? 4/75 Caravane vers l'ouest = Wagonmaster 2-3/419 Casse-cou du Rallye de Monte Carlo Those daring young men in their jaunty jalopies. 2/31 The castle of Fu Man Chu. 2—3/299 Le cavalier fantôme = Un uomo, un cavallo, una pistola. 4—5/292 Les cendres = Popioly. 3/125 Cent dollars pour un shérif = True Grit. 2—3/68 C'era una volta il West. 3/5 C'era una volta un gangster. 4/76 Ce sacré grand-père. 2—3/111 Cet homme est prêt à tout = Hard contract. 4/142 The chairman. 2—3/6 La chambre obscure = Laughter in the dark. 3—4/17 Champagner für Zimmer 17. 4—5/77 Le champignon. 3/268 \*\* Charles mort ou vif. 2-3/196 **★**★ Charlie Chaplin Festival. 2/197 Charlie staubt Millionen ab = The italian job. 2—3/145 Charly. 3/7 Charro. 2-3/341 Chasseur de sorcières = Witchfinder general. 4/39 Chatte du diable = Bonnie Parker Story. 3—4/42 Les chemins de Katmandou. 3-4/137 Le chevalier masqué = Il segno del vendicatore. 2—3/225 Chicago, Chicago. 3—4/238 ★ Les choses de la vie. 3/198 Ciakmull — l'uomo della vendetta. 3-4/342 Ciakmull und seine drei Rächer = Ciakmull — l'uomo della vendetta. 3-4/342 Cjamango. 3/239 Der Clan der Sizilianer = Le clan des Siciliens. 2-3/168 Le clan des Siciliens. 2-3/168 Clérambard. 3—4/240 Le club des libertins = The best house of London. 4/74 196 «Filmberater Kurzbesprechung»

«Filmberater Kurzbesprechung»

Produktion: S. F. F. A. R.; Verleih: DFG; Regie: Alfred Rode, 1960; Buch: C. Desailly, L. Martin; Kamera: J. Klein; Musik: A. Borly; Darsteller: C. Dupuis, J. Danet, D. Doll, R. Cadillac, H. Vilbert u. a.

Privatdetektiv entdeckt auf der Suche nach dem Mörder eines Mädchens eine Gangsterbande, die durch Erpressung mit kompromittierenden Fotos Spionage betreibt. Billige und konfuse Kolportage mit spekulativen Details. Reserven.

IV. Mit Reserven

Sittenpolizei 1413

#### Ehepaar sucht gleichgesinntes

70/382

Produktion: Lisa-Film; Verleih: Rex; Regie: Franz Josef Gottlieb, 1969; Buch: G. Heller; Kamera: K. Werner; Musik: G. Heinz; Darsteller: V. Jesse, R. Kasche, R. Deval, W. Buschhoff, I. Marschall, A. Syring u. a.

Nachdem zu Beginn festgestellt worden ist, Partnertausch und Gruppensex seien eigentlich kein echter Beitrag zur Lösung der Ehekrise, folgt dennoch eine ausgiebige Schilderung einschlägiger Praktiken, die zur Heilung einer sexuell verklemmten Frau und damit zur Rettung ihrer Ehe führen. Als verkappt pornografischer Streifen, der unsachlich gegen das deutsche Strafgesetz polemisiert und Unzucht und Ehebruch bagatellisiert, abzulehnen.

V. Schlecht, abzulehnen

# Engel, die ihre Flügel verbrennen

70/383

Produktion: Caro-Film; Verleih: Neue Nordisk; Regie: Zbynek Brynych, 1970; Buch: H. Reinecker; Kamera: J. Vanis; Musik: P. Thomas; Darsteller: S. Uhlen, J. Koester, N. Tiller, W. Kreindl, S. Rauch, E. Umlauf u. a.

Zwei vereinsamte Halbwüchsige, ein Bursche und ein Mädchen, erschlagen in einem mondänen Appartement-Hotel zwei Liebhaber ihrer mannstollen Mütter. Unglaubwürdig dargestellter und formal missglückter Klischee-Problemfilm mit reisserischen und spekulativen Zutaten. Reserven.

IV. Mit Reserven

# En kärlekshistoria (Eine schwedische Liebesgeschichte)

70/384

Produktion: Europa Film; Verleih: Monopol; Regie und Buch: Roy Andersson, 1970; Kamera: J. Persson; Musik: B. Isfält; Darsteller: A.-S. Kylin, R. Sohlman, A. Lindblom, B. Norström, M. Weivers u. a.

Die romantisch-bezaubernde Liebesgeschichte um zwei Minderjährige sucht das psychologische und soziale Verhalten junger Menschen und ihrer Eltern in der schwedischen Gesellschaft darzustellen. Mit hervorragenden Schauspielern besetztes und ästhetisch reizvolles Erstlingswerk, das allerdings die Welt der Jugend auf Kosten der Erwachsenen beschönigt und dem ethische Akzente weitgehend fehlen.

Fb 8/70, S. 24; Fb 1/71

III. Für Erwachsene

Eine schwedische Liebesgeschichte

Filmberater Kurzbesprechung»

Don Quichotte und Sancho Pansa = Le cœur dans la gorge = Col cuore in Don Chisciotte e Sancio Panza. gola. 3-4/45 2 - 3/48Col cuore in gola. 3—4/45 La collina degli stivali. 2-3/169 Don Chisciotte e Sancio Panza. Colorado Charlie. 2—3/269 2 - 3/48Colossus, das Stahlgehirn = Doppelgänger im Weltall = Journey to The Forbin Project. 2/274 the far side of the sun. 2—3/16 Les colts des sept mercenaires = Das Doppelleben der Sister George = Guns of the magnificent seven. 3/141 The killing of Sister George. 3—4/146 Come, ride the wild pink horse. Dosierter Mord = The big cube. 3/107Dossier 1413, 4/381 4 - 5/343Concrete jungle = The criminal. 3/300 Dossier prostitution, 3/302 Con lui cavalca la morte. 2-3/344 Double jeu = Crossplot. 2—3/271 La conquista di Micene. 3/8 Doubles masques et agents doubles = Masquerade. 2—3/20 Les contes de Grimm pour grandes personnes = Grimms Märchen vom Drei durch zwei geht nicht = lüsternen Pärchen. 5/174 Three into two won't go. 3/129 Corbari. 3/380 Drei Liebesnächte = Tre notti d'amore. 3—4/232 Corbari, der Verdammte = Drei Nächte der Liebe = Corbari. 3/380 Tre notti d'amore. 3—4/232 **★** Le corbeau. 3—4/411 Le corps de Diane. 3-4/270 Der Dritte im Hinterhalt = Cramponne-toi, Jerry = Hook, Line & The little sister. 3/180 Due croci a Danger Pass. 3/272 Sinker. 2—3/118 The criminal, 3/300 Duel au soleil = Duel in the sun. 3/412Duel in the sun. 3/412 La croisière du Navigator = Navigator. 2/24 Duell in der Sonne = Duel in the sun. Cronaca di un assassino = Assassination. 3—4/377 I due pompieri. 2/303 Crossplot. 2-3/271 **★ E**asy rider. 3/112 The curse of Frankenstein. 3—4/301 ... e Dio disse a Caino. 4/171 Ed ora ... raccomanda l'anima a Dio. Daddy's gone-a-hunting. 3/9 Ehepaar sucht gleichgesinntes. 5/382 The damned. 3—4/78 Ehi amico . . . c'è Sabata, hai chiuso. Les damnés = The damned. 3—4/78 3/200 Dead stop = Col cuore in gola. Ein Arzt als Mörder = The Lawyer, 3-4/45 Den Tod im Koffer = The executioner. Ein Butler in Amerika = 2-3/385 Ruggles of Red Gap. 2/66 ★ Dernier domicile connu. 2—3/199 Ein Colt für ein Ave Maria = II pi-Dernière évasion = The last escape. stolero dell'Ave Maria. 3-4/156 2 - 3/317Ein Colt in der Hand des Teufels = Le dernier saut. 3/241 Un colt in pugno al diavolo. 3/262 The desperados. 4—5/170 Eine schwedische Liebesgeschichte = En kärlekshistoria. 3/384 Die den Hals riskieren = The gypsy moths. 3—4/82 Eine Witwe in Gold = Dinge des Lebens = Les choses de la Une veuve en or. 3/99 vie. 3/198 Eine zärtliche Frau = Dio perdoni la mia pistola. 3—4/46 Une femme douce. 3/194 Il dito nella piaga. 3/345 Ein Fremder kam nach Paso Bravo = Django jagt Sartana = Django sfida Uno straniero a Paso Bravo, 3/36 Sartana. 3-4/346 Ein Fressen für die Geier = Two mules Django — Kreuze im blutigen Sand = for Sister Sara. 2—3/328 Cjamango. 3/239 Ein Galgen für Jake Ellis = The han-Django sfida Sartana. 3—4/346 ging of Jake Ellis. 5/351 ★ Dobry vojak Svejk. 2—3/10 Ein Mädchen namens Liebe = Le doigt dans la plaie = Une fille nommée amour. 3/69 II dito nella piaga. 3/345 Ein Strick, ein Colt = Dr. med. Fabian — Lachen ist die beste Une corde, un colt. 3/405 Medizin. 2—3/47 Das einzige Spiel in der Stadt = Il dolce corpo di Deborah. 3-4/138 198 The only game in town. 3/153

Filmberater Kurzbesprechung»

\*Filmberater Kurzbesprechung\*

Produktion: Ameran; Verleih: Vita; Regie: Sam Wanamaker, 1969; Buch: J. Pulman, nach einem Roman von G. McDonell; Kamera: D. Coop, A. Hall; Musik: R. Goodwin; Darsteller: G. Peppard, J. Collins, J. Geeson, O. Homolka, Ch. Gray, K. Michel, N. Patrick u. a.

Pflichtbewusster Agent, der Verrat an der Spitze des britischen Geheimdienstes wittert, aber bei seinen Vorgesetzten kein Gehör findet, handelt auf eigene Faust. Obwohl er schwere Fehler macht, wird er befördert, weil seine Aktionen in das Konzept des Geheimdienstes passen. Psychologisch differenzierter und spannender Agentenfilm.

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Den Tod im Koffer

#### False witness (Mordfall R. — ungelöst)

70/386

Produktion: Freeman/Enders/MGM; Verleih: MGM; Regie: Richard A. Colla, 1970; Buch: J. T. Kelley, nach einer Story von R. Enders; Kamera: J. A. Crabe; Musik: O. Nelson; Darsteller: G. Kennedy, E. Wallach, A. Jackson, St. Ihnat, W. Marshall u. a.

Um seine Familie finanziell zu sichern, bezichtigt sich ein Versicherungsdetektiv, der an einem Gehirntumor leidet, eines Verbrechens, auf dessen Aufklärung eine hohe Prämie ausgesetzt ist. Nach seiner Verurteilung wird er erfolgreich operiert, wird aber beim Versuch, seine Unschuld zu beweisen, getötet. Thematisch ungewöhnlicher, spannender Krimi, über dessen Vordergründigkeit jedoch auch die komplizierte Gestaltung nicht ganz hinwegtäuschen kann.

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Mordfall R. — ungelöst

#### Freiheit für die Liebe

70/387

Produktion: R. Puhl; Verleih: Europa; Regie und Buch: Phillys und Eberhard Kronhausen, 1969; Kamera: Grupp X.

Ein Psychologen-Ehepaar fordert anhand von Interviews und «exemplarischen» Fällen den Abbau von Vorurteilen und angeblich überholten Moralvorstellungen sowie die freie sexuelle Betätigung des Einzelnen. Dilettantisch gefertigtes Produkt der Aufklärungswelle mit einseitiger Argumentation und spekulativ ausgespielten Intimszenen. Abzuraten.

IV-V. Mit ernsten Reserven, abzuraten

# La legge dei gangsters (Unterwelt von Genua)

70/388

Produktion: R. Loyola Cin.; Verleih: Columbus; Regie und Buch: Siro Marcellini, 1969; Kamera: S. F. Pistola; Musik: P. Umiliani; Darsteller: K. Kinski, M. Poli, F. Citti, S. Pavel, S. Andersen, E. Chanel u. a.

Während Gangster nach einem Banküberfall in Genua flüchten, wird die Vorgeschichte des Unternehmens in Rückblenden erzählt; darauf folgt die Schilderung des Untergangs der Verbrecher. Das anfängliche Interesse an diesem italienischen Streifen verflüchtigt sich jedoch bald angesichts der üblichen Schablonen und Publikumskonzessionen.

III. Für Erwachsene

«Filmberater Kurzbesprechung»

Elle boit pas, elle fume pas, elle drogue pas, mais elle cause . . . 3/305 En cas de malheur. 3—4/413 \*\* L'enfant sauvage. 2—3/201 Engel, die ihre Flügel verbrennen. Die Engel von St. Pauli. 4—5/202 En kärlekshistoria. 3/384 Erinnerungen an die Zukunft. 2—3/203 Ermittlungen gegen einen über jeden Verdacht erhabenen Bürger = Indagine su un cittadino al di sopra di ogni sospetto. 3—4/314 Die Eroberung von Mykene = La conquista di Micene. 3/8 Eros-Center Hamburg. 5/113 Erotische Fallen = Traquenards. 4/402 Erotissimo, 3/114 Escalation. 3/11 L'escalier = Staircase. 3/228 L'étalon. 4/273 L'étau = Topaz. 2-3/33Et maintenant, recommande ton âme à Dieu = Ed ora . . . raccomanda l'anima a Dio. 3/79 Les étrangers. 3—4/80 Et si on faisait l'amour = Scusi, facciamo l'amore? 3-4/258 Eva. 4/172 Eva, die verstandene Frau = Eva. 4/172E venne il giorno dei limoni neri. 3/347 ... e vennero in quattro per uccidere Sartana. 3/304 Execution, 3-4/242 The executioner. 2—3/385 L'extravagant M. Ruggles = Ruggles of Red Gape. 2/66 Eyes of the cat. 3/81 Face d'ange = Un killer per Sua Maestà. 3/160 Fahrt zur Hölle, ihr Halunken = Gli specialisti. 4/397 False witness. 2—3/386 Fellinis Satyricon = Satyricon. 4/67 ★ La femme infidèle. 3/243 Les femmes. 3-4/12 Festival du rire = Anything for laughs. Les feux de la vie = Här har du ditt liv. 2 - 3/205La fiancée du pirate. 3-4/306 Fiancées en folie = Seven chances. 2/226

Fieber der Lust = Loving feeling.

La fille de Fanny Hill = Notorious

daughter of Fanny Hill. 4—5/359

Pauker in die Pfanne. 2-3/371

Flegel bleibt Flegel = Wir hau'n die

**★** Figures in a landscape. 3/307

4-5/213

Flare up. 3/348

Flesh, 4/275 Fleur de cactus = Cactus flower. 2-3/44 Die Folterkammer des Dr. Fu Man Chu = The castle of Fu Man Chu. 2 - 3/299The Forbin Project. 2/274 For love of Ivy. 3/244 Les fous d'avril = The April fools. Des fraises et du sang = The strawberry statement. 3/398 Frankenstein muss sterben = Frankenstein must be destroyed. 3—4/13 Frankenstein must be destroyed. 3-4/13 Frankenstein s'est échappé = The curse of Frankenstein. 3—4/301 Frankensteins Fluch = The curse of Frankenstein. 3—4/301 Frankensteins Tod = Frankenstein must be destroyed. 3—4/13 Frankenstein und die Ungeheuer aus dem Meer = Nankai no daiketto. 2 - 3/23Freaks. 3/245 Free love confidential. 5/49 Freiheit für die Liebe. 4—5/387 Das Freudenhaus = The best house of London, 4/74 Friss oder stirb = Vivi o preferibilmente morti. 2-3/333 Frühe Werke = Rani radovi. 3—4/126 Die fünf Gefürchteten = Un esercito di cinque uomini. 3/233 Fünf-Mann-Sturmtrupp = Un esercito di cinque uomini. 3/233 Für drei Dollar Blei = Tre dollari di piombo. 3/231 Für ein paar Leichen mehr = Sartana non perdona. 3—4/190 **G**aily, Gaily = Chicago, Chicago. 3-4/238 Gangster enden in der Hölle = C'era una volta un gangster. 4/76 Garringo. 4/139 Les géants de l'Ouest = Undefeated. 2 - 3/35Die gefährliche Putzfrau = Elle boit pas, elle fume pas, elle drogue pas, mais elle cause ... 3/305 Der gefährlichste Mann der Welt = The chairman. 2—3/6 Geheimbund der schwarzen Masken = Nell'anno del Signore. 4/184 Das Geheimnis der falschen Braut = La sirène du Mississippi. 3/98 Das Geheimnis der schwarzen Handschuhe. 3/308 Das Geheimnis von Santa Vittoria = The secret of Santa Vittoria. 2 - 3/224200

#### Liebe durch die Hintertür

«Filmberater Kurzbesprechung»

«Filmberater Kurzbesprechung»

Produktion: Terra Film; Verleih: Europa; Regie: Franz Antel, 1969; Buch: K. Nachmann; Kamera: H. Matula; Musik: J. Fehring; Darsteller: T. Today, I. Nesbitt, P. Löwinger, H. Hiesel, A. Rau, R. Wolter u. a.

Junge Angestellte bringt mit Hilfe befreundeter Luxusdirnen einen ererbten Tiroler Bauernhof wieder in Schwung und durchkreuzt die Pläne eines spekulierenden Bürgermeisters, indem sie sich samt Hof von einem Amerikaner erobern lässt. Derb-primitive Heimat-und Sexfilmschnulze; der Zoten und Geschmacklosigkeiten wegen abzuraten.

IV-V. Mit ernsten Reserven, abzuraten

# Luana, la figlia della foresta vergine (Luana — nackt in der grünen Hölle) 70/390

Produktion: Primex Ital.; Verleih: Domino; Regie: Bob Ramond, 1968; Buch: L. Road; Kamera: M. Capriotti; Musik: St. Cipriani; Darsteller: M. Chen, G. Saxson, P. Tordi, R. Baldassarre, E. Marandi u. a.

Die Tochter eines Amerikaners klärt den Tod ihres vor 15 Jahren in Afrika abgestürzten Vaters auf und entdeckt dabei eine im Dschungel aufgewachsene Halbschwester. Aufgewärmte Abenteuerfilm-Schablone mit billigen Publikumskonzessionen.

III. Für Erwachsene

Luana — nackt in der grünen Hölle

#### Mantis in lace (Laila — Sklavin des Lasters)

70/391

Produktion: Sanford White; Verleih: Victor; Regie: William Rotsler, 1968; Buch: S. White; Kamera: L. Kovaks; Musik: V. Lance; Darsteller: S. Steward, V. Lance, P. Barringtom, St. Vincent, J. Corrol u. a.

Eine Animier-Tänzerin bringt unter LSD-Einfluss ihre Liebhaber um und zerstückelt deren Leichen. Abstruse Schundmischung aus Sex und Perversität. Abzulehnen.

V. Schlecht, abzulehnen

Laila — Sklavin des Lasters

#### Ma nuit chez Maud (Meine Nacht bei Maud)

70/202

Produktion: Les Films du Losange u. a.; Verleih: Idéal; Regie und Buch: Eric Rohmer, 1969; Kamera: N. Almendros; Darsteller: J.-L. Trintignant, F. Fabian, M.-Ch. Barrault, A. Vitez, A. Dubot u. a.

Die Vorstellungen von Moral und Liebe eines katholischen Ingenieurs werden durch die Begegnung mit einem marxistischen Bewunderer Pascals, einer attraktiv atheistischen Ärztin und einer jungen Studentin, die er schliesslich heiratet, auf die Probe gestellt. Distanziert und subtil gestalteter Dialogfilm von Eric Rohmer. Als anregende Auseinandersetzung von hohem intellektuellem Niveau zu Problemen einer christlichen Existenz empfehlenswert.

 $\rightarrow$  Fb 12/70

II---III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche \*\*

Meine Nacht bei Maud

Geier können warten = Les étrangers. **H**aine des despérados = Desperados. 3-4/80 4--5/170 Der Geisterreiter aus der Sierra = The hanging of Jake Ellis. 5/351 Un uomo, un cavallo, una pistola. Happening in Weiss. 2/52 4---5/292 Hard contract. 4/142 Das gelbe Haus am Pinnasberg. ★ Här har du ditt liv. 2—3/205 Hasse, Gringo, hasse = Odia il pros-4---5/309 Die Gelüste des Hieronymus = Can simo tuo. 4/186 Hieronymus Merkin ever forget Mer-Hatsukoi jigokuhen. 4/53 cy Humppe and find true happiness? Heaven with a gun. 3/83 Heintje — Einmal wird die Sonne wie-4/75 der scheinen. 2/143 Geschichte einer Frau = Story of a woman. 3/159 Heirate nie aus Übermut = Ti ho spo-Das Gesicht im Dunkeln. 3—4/115 sato per allegria. 4/260 Getting straight. 3/310 Heisse Spur nach Katmandu = Les Gierige Mädchen = The girl with the chemins de Katmandou. 3—4/137 hungry eyes. 5/173 Helden oder Schurken = II dito nella I girasoli. 2-3/349 piaga. 3/345 Hell boats. 3/206 The girl with the hungry eyes. 5/173 **★** Giselle. 2/204 ★ Hello Dolly. 2—3/54 The glory stompers. 4—5/246 Die Herren mit der weissen Weste. Der gnadenlose Rächer = Young Billy 2-3/175 young. 2—3/294 Der Herrschsüchtige = La «Horse». Die goldene Sphinx = La Sfinge d'oro. 2 - 3/290Herzblatt — oder wie sag ich's meiner Goodbye, Columbus. 3—4/50 Tochter. 3—4/248 Goodbye, Mr. Chips. 2/116 Hexen bis aufs Blut gequält. 4—5/313 ★ The good guys and the bad guys. Der Hexenjäger = The witchfinder ge-2-3/140 neral. 4/39 Goto — Insel der Liebe = Goto, l'île Der Hexentöter von Blackmoor. d'amour. 3/117 4-5/352 ★ Goto, l'île d'amour. 3/117 Hibernatus. 2/55 Graf Porno und seine Mädchen. 5/51 Hier hast du dein Leben = Här har du Der Graf und die Dirne = Clérambard. ditt liv. 2-3/205 3-4/240 Hilfe, ich liebe Zwillinge. 2/84 Gramigna, il bandito. 3/311 Himmel voll Pulver und Blei = Le grand cérémonial. 4/350 Heaven with a gun. 3/83 Grauen auf Schloss Witney = Monster L'histoire d'une femme = Story of a of terror. 3/121 woman. 3/159 Grausames Afrika = Africa segreta. Histoire d'un meurtre = Once you kiss 4 - 5/375a stranger. 3/217 The great bank robbery. 3/14 Hochwürden dreht sein grösstes Ding Les griffes de la peur = = The great bank robbery. 3/14 Eyes of the cat. 3/81 L'homme appelé cheval = Grimms Märchen vom lüsternen Pär-A man called horse. 3/266 chen. 5/174 L'homme le plus dangereux du monde Gringo, du bist der Nächste = Ed ora = Chairman. 2—3/6 ... raccomanda l'anima a Dio. 3/79 L'homme orchestre. 2—3/353 Les gros malins. 2/276 L'homme qui trahit la mafia. 3/56 Die grosse Abrechnung = L'homme qui venait pour tuer = The criminal. 3/300 L'uome venuto per uccidere. Grüezi wohl, Frau Stirnimaa. 2/312 2 - 3/263Grüne Augen in der Nacht = Hondo = Hondo and the Apaches. Eyes of the cat. 3/81 2 - 3/249Gungala, die Jungfrau aus dem Urwald Hondo and the Apaches. 2-3/249 = Gungala, la vergine della giungla. Hondo et les Apaches = Hondo and the Apaches. 2—3/249 Gungala, la vergine della giungla. 3/247 Hook, Line & Sinker. 2—3/118 Gungala, la vierge de la jungle = Gun-Hoppla, ganz nackt . . . = gala, la vergine della giungla. 3/247 Mister Pete's pets. 4—5/21 Guns of the magnificent seven. 3/141 Horoskop. 3—4/57

La «Horse». 3/176

The gypsy moths. 3—4/82

«Filmberater Kurzbesprechung»

«Filmberater Kurzbesprechung»

Produktion: Landers-Roberts Prod.; Verleih: Columbus; Regie: William A. Fraker, 1970; Buch: L. Heller, D. Z. Goodman, nach einem Roman von J. Schaefer; Kamera: D. M. Walsh; Musik: J. Barry; Darsteller: L. Marvin, J. Moreau, J. Palance, M. Ryan, M. Conrad u. a.

Lee Marvin und Jack Palance als Cowboys, die sehr an ihrem freien Leben hangen, aber dem Druck der wirtschaftlichen Entwicklung weichen müssen. Gepflegter Farbfilm, der trotz der angeschnittenen Probleme vor allem gut gespielte Wildwest-Unterhaltung bietet. Als solche sehenswert. → Fb 12/70

II-III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche \*

Prega Dio e scavati la fossa (Bete zu Gott . . . und schaufle dein Grab) 70/394

Produktion: Léitienne; Verleih: Pandora; Regie: Edward G. Muller, 1968; Kamera: M. Gigante: Darsteller: R. Woods, J. Cameron, C. Penz u. a.

Laut Vorspann 1889 in Mexiko spielende Geschichte eines Mannes, dem die Ermordung seiner leibeigenen Geschwister zum Anlass wird, die unterdrückten Bauern zum Aufstand gegen die Grossgrundbesitzer aufzurufen. Leichenreiches Serienprodukt mit einer zwiespältigen Hauptfigur.

III. Für Erwachsene

Bete zu Gott ... und schaufle dein Grab

Il primo premio si chiama Irene (Rufnummer Kopenhagen Sex Sex Sex) 70/395

Produktion: D. De Laurentiis; Verleih: Star; Regie: Renzo Ragazzi, 1969; Buch: F. Pittorru, M. Felisatti u. a.; Kamera: T. Secchi; Musik: C. Fraiese.

Der italienische Report sucht anhand dokumentarischer und gestellter Szenen Dänemark und seine Menschen zu schildern, wobei das Thema Sexualität im Vordergrund steht. Während der sachliche Kommentar auch Hintergründe aufzeigt, sind die Bilder streckenweise bloss oberflächliche und spekulative Illustration.

III—IV. Für reife Erwachsene

Rufnummer Kopenhagen Sex Sex Sex

# Spara, Gringo, spara (Schiess, Gringo, schiess)

70/396

Produktion: Cemofilm; Verleih: Pandora; Regie: Frank B. Corlish, 1968; Buch: M. Amendola, B. Corbucci; Kamera: F. Zuccoli; Musik: S. M. Romitelli; Darsteller: B. Kelly, F. Moroni, K. Wynn, F. Lulli, E. Blanc, R. Battaglia u. a.

Mit List und Gewalt holt ein Pistolero im Auftrag eines reichen Mexikaners dessen Sohn, der sich Banditen angeschlossen hat, auf den Familienbesitz zurück, wo beiden eine böse Überraschung wartet. Leidlich unterhaltender Italo-Western mit übertriebenen Schiessereien.

III. Für Erwachsene

\*Filmberater Kurzbesprechung\*

How to steal the world. 3/144 Der Hügel des Todes = La collina degli stivali. 2—3/169 Hurra, die Schule brennt. 2/58 Hypnos, follia di massacro. 2—3/250 Ich bin neugierig — gelb = Jag är nyfiken — gul. 4—5/354 Ich bin Sartana, euer Totengräber = Sono Sartana, il vostro becchino. Ich, eine Frau = Jeg - en kvinde. 4---5/15 Ich spüre deine Haut. 4—5/251 If it's Tuesday, this must be Belgium. Il est charmant = How sweet it is. 2 - 3/277Il était une fois dans l'ouest = C'era una volta il West. 3/5 Il y a un homme dans le lit de Maman = With six you get eggroll. 2/332 Im Geheimdienst Ihrer Majestät = On Her Majesty's Secret Service. 3/62 ★ The immortal story. 3/278 Im Netz der Abwehr = Underground. 3/404 The impossible years. 2—3/85 Im Rausch der Begierde = Amarsi male. 4/1 The incident at Phantom Hill. 2—3/86 Indagine su un cittadino al di sopra di ogni sospetto. 3—4/314 In Dallas lauert der Tod = Il prezzo del potere. 3/288 In den Adern heisses Blut = Violenza al sole. 3—4/406 In den Krallen der SS = Indovina chi viene a merenda. 2/208 Indovina chi viene a merenda. 2/208 Ingrid, les mystères de la vie = Eva. 4/172 In search of Gregory. 3/177 Inzest = My lover, my son. 3-4/322Island of desire. 4/178 The italian job. 2—3/145

How sweet it is. 2—3/277

Jag är nyfiken — gul. 4—5/354
Jagd auf Jeff = Jeff. 3/279
Jagt den Mann mit dem Katzenkäfig =
Daddy's gone-a-hunting. 3/9
James Bond 007 — im Geheimauftrag
Ihrer Majestät = On Her Majesty's
secret service. 3/62
Jede Stute braucht die Rute =
L'étalon. 4/273
Jeff. 3/279
Jeg — en kvinde. 4—5/15
Jerry, der Herzpatient = Hook, Line
& Sinker. 2—3/118

Je suis curieuse = Jag är nyfiken gul. 4—5/354 Je t'ai épousé par blague = Ti ho sposato per allegria. 4/260 Jeunesse interdite = Teenagers. 3-4/291 Jeux Olympiques de Mexico = Juegos de la XIX Olimpiada, Mexico. 2/179 **★** John and Mary. 3/209 John il bastardo. 3/87 Johnny, der Bastard = John il bastardo. 3/87 Journey to the far side of the sun. 2-3/16 ★ Le jour se lève. 3—4/414 Los juegos de la XIX Olimpiada, Mexico. 2/179 Junge, deine Haut brennt = The learning tree. 3/148 Die Jungfrau von 18 Karat = Uden en traevl. 5/34 Jusqu'au dernier sang =

All'ultimo sangue. 4/135 Kain . . . lebt, um zu töten = ...e Dio disse a Caino. 4/171 Die Kaktusblüte = Cactus flower. Kamasutra — Vollendung der Liebe. Die Karawane der Tapferen = Wagonmaster. 2—3/419 Kärlekens sprak. 4—5/280 Keine Angst, Liebling, ich pass' schon auf. 2—3/315 Der Kerl liebt mich — und das soll ich ihm glauben. 3/316 La kermesse de l'ouest = Paint your wagon. 3/123 Killer Cain = More dead than alive. 3/22Der Killer und die Dirne = Hard contract. 4/142 Der Killer von San Marco = Un killer per Sua Maestà. 3/160 The killing of Sister George. 3—4/146 Kitosch, der Mann, der aus dem Norden kam = Kitosch, l'uomo che veniva del Nord. 2—3/88 Kitosch, l'uomo che veniva del Nord. 2-3/88 Komedi i Hägerskog. 5/252 Komm' mit, ich zeig dir was. 4—5/281 Die Konferenz der Tiere. 2/147 Königin für tausend Tage = Anne of the thousand days. 2—3/296
Krakatau = Krakatoa in the east of Java. 2—3/59

Krakatoa in the east of Java. 2—3/59

Krieg im Spiegel = The Looking glass

204

The Kremlin letter. 3/210

war. 3/318

«Filmberater Kurzbesprechung»

«Filmberater Kurzbesprechung»

Produktion: Adelphia, Films Marceau, Neue Emelka; Verleih: Monopol; Regie: Sergio Corbucci, 1969; Buch: S. Giuffini, S. Corbucci; Kamera: D. Di Palma; Musik: A. F. Lavagnino; Darsteller: J. Hallyday, G. Moschin, F. Fabian, M. Adorf, A. Luce, S. Marquand u. a.

Johnny Hallyday rächt als klatblütiger Killer seinen gelynchten Bruder, wobei er zwischen die Fronten mexikanischer Banditen, geldgieriger Bürger und anarchistischer Hippies gerät. Zynisch-brutaler und formal unbedeutender Italo-Western von Sergio Corbucci, dessen menschenverachtende und die Gewalt beschönigende Haltung Reserven erfordert.

IV. Mit Reserven

Schatten über Blackstone

# The strawberry statement (Blutige Erdbeeren)

70/398

Produktion: Chartoff-Winkler; Verleih: MGM; Regie: Stuart Hagmann, 1969; Buch: I. Horovitz, nach J. Kunen; Kamera: R. Woolsey; Musik: I. Freebairn-Smith; Darsteller: B. Davison, K. Darby, D. Goldman, J. Coco, J. Kunen u. a.

An Aufzeichnungen eines Studenten sich anlehnende Schilderung der Besetzung einer amerikanischen Universität, die durch eine gewalttätige Polizei-Aktion beendet wird. Der Miteinbezug privater Erlebnisse des Helden gibt dem Film Gelegenheit, auf die Vielfalt der hinter den Unruhen wirksamen Motive hinzuweisen. Diese Ansätze zu kritischer Unterscheidung werden aber durch den einseitig die Gefühle aufhetzenden Schluss abgewürgt. → Fb 12/70

III. Für Erwachsene

Blutige Erdbeeren

#### Tanja — die Nackte von der Teufelsinsel

70/399

Produktion: Schonger; Verleih: Emelka; Regie und Buch: A. Hofherr, 1967; Musik: P. Weiner; Darsteller: A. Famoss, G. Uhlberg u. a.

Langweiliger und dummer Dilettantenstreifen um eine Studentin, die auf einer Insel nackt Tierstudien betreibt. Abzuraten.

IV-V. Mit ernsten Reserven, abzuraten

«Filmberater Kurzbesprechung»

# Taste the blood of Dracula (Wie schmeckt das Blut von Dracula)

70/400

Produktion: Hammer; Verleih: Warner; Regie: Peter Sasdy, 1969; Buch: J. Elder; Kamera: A. Grant; Darsteller: Ch. Lee, G. Keen, P. Salis, J. Carson, G. Watford, L. Hayden, I. Blair u. a.

Drei zwielichtige Familienväter bringen einen Diener Draculas um, worauf der Vampifürst sich rächt, indem er ihnen durch die zu Vampiren gemachten Kinder das Leben nimmt. Routiniert inszenierte Horrorfilm-Serienproduktion mit einigen Geschmacksentgleisungen.

III. Für Erwachsene

Kuckucksei im Gangsternest. 3—4/355 Der Löwe im Winter = The lion in winter. 2—3/356 Die Kurtisane von Rom = Lucrezia. 3-4/18 Luana, la figlia della foresta vergine. ★ Kvinnors väntan. 3—4/60 3/390 Luana nackt in der grünen Hölle = Luana, la figlia della foresta vergine. Lachen ist gesund = 3/390 Anything for laughs. 2/41 Lucrezia, 3-4/18 Lachen verboten = Die lüsterne Witwe = La matriarca. Charlie Chaplin Festival. 2/197 Laila — Sklavin des Lasters = Mantis in lace. 5/391 Lamiel. 3—4/211 Macadam Cowboy = Land in Trance = Terra em transe. Midnight Cowboy. 3—4/92 Maciste contro i tagliatori di teste. 3/19 The last escape. 2—3/317 Maciste gegen die Kopfjäger = Ma-Laughter in the dark. 3—4/17 ciste contro i tagliatori di teste. 3/19 Das Mädchen Nanami = The lawyer. 3/282 The learning tree. 3/148 Hatsukoi jigokuhen. 4/53 Lebendig — noch besser tot = Vivi o Mais ne reste donc pas pucelle = preferibilmente morti. 2—3/333 Willst du ewig Jungfrau bleiben. La leçon particulière. 3/212 5/162 La legge dei gangsters. 3/388 Les maîtres du monde = How to steal Die Legion = Popioly. 3/125 the world. 3/144 Die Legion der Gefürchteten = The man called Flintstone. 2/90 O' Cangaceiro. 3/167 Manche mögen's schwarz = Die Legion der Verdammten = La bat-Le salamandre. 4/189 taglia del deserto. 3/106 Der Mann, der mir gefällt = Lektion in Erotik = Shojokaikin. Un homme qui me plaît. 3/370 4-5/227 Der Mann in Mammis Bett = With six Lesbos — Hohe Schule der Liebe = you get eggroll. 2/332 Island of desire. 4/178 Der Mann mit der Torpedohaut = La peau de Torpédo. 3/256 Let it be. 2/253 La mantide = Mantis in lace. 5/391 La lettre au Kremlin = The Kremlin letter. 3/210 Mantis in lace, 5/391 Die letzte Flucht = The last escape. \*\* Ma nuit chez Maud. 2—3/392 2-3/317 The man who was nobody. 2—3/357 Maroc 7. 3/214 Die Letzten vom Red River = The good guys and the bad guys. 2—3/140 Marokko 7 = Maroc 7.3/214Letzter bekannter Wohnort = Dernier **★** Marooned. 2—3/149 Der Marshal = True Grit. 2-3/68 domicile connu. 2-3/199 Der letzte Sprung = Le dernier saut. M. A. S. H. 4/215 Masquerade. 2—3/20 Matchless. 3/284 Les liaisons particulières. 5/254 Liebe durch die Hintertür. 4-5/389 La matriarca. 4/91 Liebes-Motel = Motel Confidential. Matsoukas, der Grieche = A dream of kings. 3/133 Liebespraxis in unserer Zeit = Matt Helm règle ses comptes = Love in our time. 4—5/283 Wrecking crew. 3/132 Liebling = For love of Ivy. 3/244 **★** Medea. 3—4/181 Die Liebschaften der Lady Hamilton = ★ Medium cool. 3/319 Les amours de Lady Hamilton. Meine Nacht bei Maud = 3-4/335 Ma nuit chez Maud. 2—3/392 Le lion en hiver = The lion in winter. Mein Onkel Benjamin = 2 - 3/356Mon oncle Benjamin. 3/120 The lion in winter, 2-3/356 Menschenjagd = Figures in a lands-The little sister, 3/180 cape. 3/307 Lockendes Weib der Wildnis = Gun-Le message du diable = gala la vergine della giungla. 3/247 Monster of terror, 3/121 Meurtre au second degré = Lawyer. ★ Lockende Wildnis. 1/89 The looking glass war. 3/318 3/282 Love in our time. 4—5/283 Le meurtre de Soeur George = The

killing of Sister George. 3—4/146

206

Loving feeling. 4—5/213

«Filmberater Kurzbesprechung»

«Filmberater Kurzbesprechung»

Regie und Produktion: Joseph L. Mankiewicz, 1970; Verleih: Warner; Buch: D. Newman, R. Benton; Kamera: H. Stradling jr.; Darsteller: K. Douglas, H. Fonda, H. Cronyn, W. Oates, B. Meredith, A. O'Connell, M. Gabel u. a.

In einem menschenunwürdigen amerikanischen Gefängnis spielt sich der erbitterte Kampf zwischen einem korrupten Direktor und einem Strafgefangenen ab, dem schliesslich die Flucht gelingt. Formal überzeugende Mischung aus Wildwest- und Actionfilm, bei dem jedoch das Anliegen eines humanen Strafvollzugs oft von vordergründigen Spannungselementen überdeckt wird.

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

 $\rightarrow$  Fb 12/70

Lwei Kivalen

#### **Traquenards** (Erotische Fallen)

70/402

Produktion: Paris Inter; Verleih: Majestic; Regie: Jean-François Davy, 1969; Buch: M. Levin, J.-F. Davy; Kamera: D. Lacambre; Musik: J. Arel; Darsteller: A. Gael, H. Meyer, R. Lesaffre, C. Charney u. a.

Hübsche Blondine wird von ihrem Geliebten an einen Mädchenhändlerring verschachert, schliesslich aber von einem jungen Poeten und der Polizei gerettet. Formal einigermassen gepflegt inszeniert, bietet die Kolportagegeschichte nur eine Abfolge kitschiger, brutaler und spekulativer Szenen.

IV. Mit Reserven

Erotische Fallen

#### Una sull'altra (Sexrausch und Verbrechen)

70/403

Produktion: Empire/J. Roitfeld/C. C. Trebol; Verleih: Néo-Filmor; Regie: Lucio Fulci, 1969; Buch: L. Fulci, M. Molla u. a.; Kamera: A. Ulloa; Musik: R. Ortolani; Darsteller: J. Sorel, M. Mell, E. Martinelli, J. Ireland, J. Sobiesky, F. Domergue u.a.

In San Francisco soll ein Arzt für die Ermordung seiner Frau hingerichtet werden, doch stellt sich im letzten Moment das Verbrechen als eine Intrige seiner Gattin und seines Bruders heraus. Unglaubwürdige Kolportage mit Sexspekulationen.

III—IV. Für reife Erwachsene

Sexrausch und Verbrechen

# Underground (Im Netz der Abwehr)

70/404

Produktion: Brighton Pict./J. Levy, A. Gardner; Verleih: Unartisco; Regie: Arthur H. Nadel, 1970; Buch: R. Bishop, A. Lewis, nach einer Story von M. L. Roberts und R. Bishop; Kamera: K. Talbot; Musik: St. Myers; Darsteller: R. Goulet, D. Gaubert, L. Dolkin, J. Hansen u. a.

Unterstützt von einer französischen Widerstandsgruppe verhilft ein amerikanischer Agent in Frankreich einem deutschen General zur Flucht nach England, um das Kriegsende zu beschleunigen. Vordergründig inszeniertes und in der Darstellung der Personen wenig überzeugendes Kriegsabenteuer.

III. Für Erwachsene

202
«Filmberater Kurzbesprechung»

Michael Kohlhaas, der Rebell. 3—4/320 ★ The Mickey-Mouse Anniversary Show. 2/285 Midnight Cowboy. 3—4/92 Die Minirock-Bande = The mini-skirt mob. 4/182 The mini-skirt mob. 4/182 Miroir aux espions = The looking glass war. 3/318 Mission: Impossible. 2—3/183 Mission T. S. = Matchless. 3/284 Mister Feuerstein lebt gefährlich = The man called Flintstone. 2/90 Mister Pete's pets. 4-5/21 Mit den Waffen einer Frau = En cas de malheur. 3-4/413 Mit ihm kam der Tod = L'uomo venuto per uccidere. 2—3/263 Moi, une femme = Jeg — en kvinde. 4---5/15 The Molly Maguires. 3/286 Mon homme = For love of Ivy. 3/244 Mon oncle Benjamin. 3/120 Monster = Freaks. 3/245 Monster of terror. 3/121 Les monstres = Freaks. 3/245 La monstrueuse parade = Freaks. 3/245 Monte Carlo Rally . . . total verrückt = Those daring young men in their jaunty jalopies. 2/31 Monte Christo 70 = Sous le signe de Monte-Christo. 2-3/363 ★ Monte Walsh.2—3/393 Moon zero two. 2-3/150 Mord auf der Via Veneto = Roma come Chicago. 3/64 Der Mörder lauert am Flugplatz = Assassination. 3—4/377 Mordfall R. — ungelöst = False witness. 2—3/386 More. 4/151 More dead than alive. 3/22 La morte non conta i dollari. 3-4/216 Moskitobomber greifen an = Mosquito squadron. 2—3/152 Mosquito squadron. 2-3/152 Motel Confidential. 5/321 La mutinerie = The riot. 3/222 My lover, my son. 3—4/322 Le mystère des éméraudes = The man who was nobody. 2—3/357 My tale is hot. 4—5/358

Nachhilfestunden = La leçon particulière. 3/212 Die Nacht der Puppen = Le grand cérémonial. 4/350 Nacktes Fleisch = Niku. 4—5/61 Nackt wie ein Pferd = A man called horse. 3/266 Nankai no daiketto. 2—3/23

Les naufragés de l'espance = Marooned. 2-3/149 **★**★ The Navigator. 2/24 Nell'anno del Signore. 4/184 Die neuesten Abenteuer von Pippi Langstrumpf. 1/361 Nicht fummeln, Liebling. 2—3/185 Niku. 4---5/61 I nipoti di Zorro. 2/122 The notorious daughter of Fanny Hill. 4—5/359 Nur Pferden gibt man den Gnaden-schuss = They shoot horses, don't they? 2-3/368 **O**berschlauen = Les gros malins. 2/276 Objectif vérité = Medium cool. 3/319 Odia il prossimo tuo. 4/186 Oeuvres premières = Rani radovi. 3-4/126 Oh, diese Frauen = Les femmes.

3—4/12
Oj, oj, oj = Oy, oy, oy. 3—4/25
o. k. 3—4/323
Olympische Spiele 1968 in Mexiko =
Los juegos de la XIX Olimpiada,
Mexico. 2/179
Once you kiss a stranger. 3/217
On Her Majesty's secret service. 3/62
Onkel Heinz, die Nervensäge =

Onkel Heinz, die Nervensäge =
Grüezi wohl, Frau Stirnimaa. 2/312
The only game in town. 3/153
L'or du shérif = Uno sceriffo tutto
d'oro. 4/329

Orgasmo. 4—5/255 L'or se barre = The italian job. 2—3/145 Ostia. 3/360

Oswalt Kolle: Zum Beispiel Ehebruch. 4—5/93

Otley. 2—3/187 Otley, espion malgré lui = Otley. 2—3/187

O tutto o niente. 3/324 L'ors et la poupée. 2—3/154 ★ The Ox-Bow incident. 2—3/415

Oy, oy, oy. 3—4/25

Paint your wagon. 3/123
Les parachutistes arrivent =
The gypsy moths. 3—4/82
Paradies der Sünde = Bora, Bora.
4—5/195
Pardon, wollen wir uns lieben = Scusi, facciamo l'amore? 3—4/258
Le passager de la pluie. 3/124
Passa Sartana . . . è l'ombra della tua morte. 3/218

\* Paths of glory. 3/155

Patton. 3—4/188
Patton — Rebell in Uniform = Patton.
3—4/188
208

#### Une corde, un colt (Ein Strick, ein Colt)

«Filmberater Kurzbesprechung»

Produktion: Loisirs du monde / Copernic / Fono Roma; Verleih: Europa; Regie: Robert Hossein, 1968; Buch: R. Hossein, C. Désailly; Kamera: H. Persin; Musik: A. Hossein; Darsteller: R. Hossein, M. Mercier, L. Burton, A. M. Balint, D. Vargas u. a.

Schiessmüder Revolverheld rächt seinen ermordeten Freund, indem er die Schuldigen ausrottet, bis er schliesslich selbst auf der Strecke bleibt. Formal eher überdurchschnittlicher französisch-italienischer Western, jedoch mit klischeehafter Handlung.

III. Für Erwachsene

Ein Strick, ein Colt

#### Violenza al sole / Un'estate in quattro (In den Adern heisses Blut)

70/406

Produktion: Ultra Film; Verleih: Warner; Regie: Florestano Vancini, 1968; Buch: F. Vancini, M. Felisatti u. a.; Kamera: E. Guarnieri; Musik: C. Rustichelli; Darsteller: G. Gemma, R. Dexter, B. Anderson, G. Björnstrand, A. Palladino, P. Natale u. a.

Schwedischer Psychologieprofessor, der mit seiner Frau auf einer italienischen Insel Ferien macht, wird wegen eigener Eheschwierigkeiten und dem provozierenden Liebesspiel eines Paares zu einem Mord getrieben. Ethisch verwaschene und trotz sorgfältiger formaler Gestaltung nur oberflächliche psychologische Studie mit einigen Geschmacksverirrungen.

III-IV. Für reife Erwachsene

In den Adern heisses Blut

# Waterloo 70/407

«Filmberater Kurzbesprechung»

«Filmberater Kurzbesprechung»

Produktion: D. De Laurentiis/Mosfilm; Verleih: Vita; Regie: Sergej Bondartschuk, 1969; Buch: H. A. L. Craig, S. Bondartschuk, V. Bonicelli; Kamera: A. Nannuzzi; Musik: N. Rota; Darsteller: R. Steiger, Ch. Plummer, J. Hawkins, V. McKenna, D. O'Herlihy, O. Welles, M. Wilding, E. Samoilow, S. Sagariadse u. a.

Aufwendige und formal brillante italienisch-russische Koproduktion, die mit einem Grossaufgebot bedeutender Schauspieler die letzte Phase des französischen Kaiserreiches unter Napoleon schildert. Trotz der Ästhetisierung werden die Schrecken des Krieges glaubhaft dargestellt. Beachtliche schauspielerische Leistung von Rod Steiger als Napoleon. Sehenswert. → Fb 12/70

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche \*

# Wenn die tollenTanten kommen

70/408

Produktion: Divina; Verleih: Domino; Regie: Franz J. Gottlieb, 1970; Buch: K. Nachmann, A. Rieger; Kamera: H. Hölscher; Musik: G. Heinrich; Darsteller: I. Richter, R. Carrell, A. Rau, G. Philipp, H. von Meyerinck u. a.

Die vertrottelten Angestellten eines Münchner Reisebüros und eines Hotels am Wörthersee wetteifern miteinander in Blödeleien und schmalzigen Schlagern. Verkleidungs- und Verwechslungskomödie nach strapaziertem deutschen Lustspielmuster, mehr klamaukhaft als lustig unbeschwert.

II. Für alle

La peau de Torpédo. 3/256 **★** The reivers. 2—3/157 Peppi, der Lehrerschreck. 2/26 Retour à la planète des singes = Peter und Sabine. 4/219 Beneath the planet of the apes. La peur aux tripes = Assassination. 2-3/237 3-4/377 Retour de Frankenstein = Frankenstein must be destroyed. 3-4/13 Pfarrer Iseli. 2/94 Pferde erschiesst man auch = They The riot. 3/222 shoot horses, don't They? 2-3/368 Riso amaro. 3-4/416 Pierre et Sabine = Peter und Sabine. Ritt zum Ox-Bow = The Ox-Bow incident. 2—3/415 4/219 Pippi geht von Bord. 1/361 Rivolta dei sette. 2-3/63 Le riz amer = Riso amaro. 3-4/416 Il pistolero dell'Ave Maria. 3—4/156 Plaisanterie = Zert. 3/70 Roma come Chicago. 3/64 Rome comme Chicago = Roma come Planète inconnue = Journey to the far side of the sun. 2-3/16 Chicago. 3/64 Playboys und Abenteurer = La route de Corinthe. 3/65 The adventurers. 4/374 Rückkehr zum Planet der Affen = Beneath the planet of the apes. Le plus grand des Hold-up = 2 - 3/237Great bank robbery. 3/14 Plus mort que vif = More dead than Ruckzuck im Walde oder Dame sticht alive, 3/22 Bube = Komedi i Hägerskog. 5/252 Rufnummer Kopenhagen Sex Sex Sex ★ Popioly. 3/125 Porno Baby. 4—5/287 = Il primo premio si chiama Irene. 3 - 4/395Prega Dio e scavati la fossa. 3/394 \* Ruggles of Red Gap. 2/66 Il prezzo del potere. 3/288 Prie et creuse ta tombe = Prega Dio e scavati la fossa. 3/394 Sabata = Ehi amico . . . c'è Sabata, hai Il primo premio si chiama Irene. chiuso. 3/200 3---4/395 Le salaire de la haîne = La prisonnière du désert = Odia il prossimo tuo. 4/186 The searchers. 2—3/417 Le salamandre. 4/189 Privatsturm = Soukroma vichrice. Sam Whiskey. 2—3/223 3-4/191 Sans foi ni loi = Incident at Phantom Le prix du pouvoir = Hill. 2-3/86 Prezzo del potere. 3/288 Sartana . . . der Schatten des Todes = Passa Sartana . . . è l'ombra della tua Quatre tueurs de l'Ave Maria = morte. 3/218 I quattro dell'Ave Maria. 3/27 Sartana non perdona. 3-4/190 I quattro dell'Ave Maria. 3/27 Der Satan mischt die Karten = Quei disperati che puzzano di sudore. Laughter in the dark. 3—4/17 3---4/220 Satyricon, 4/67 Quel maledetto ponte sull'Elba. The savage seven. 3—4/95 2 - 3/289Schatten über Blackstone = Qui?. 3/362 Gli specialisti. 4/397 Quintana. 3/221 Scherz = Zert. 3/70Quintana, der Rächer = Quintana. Schiess, Gringo, schiess = 3/221 Spara, Gringo, spara. 3/396 **R**abe = Le corbeau. 3—4/411 Die Schlacht an der Neretva = Die Rache der glorreichen Sieben = Bitka na Neretvi. 3/108 Der schöne Körper der Deborah = II Guns of the magnificent seven. 3/141 dolce corpo di Deborah. 3-4/138 Der Rächer kehrt zurück = Garringo. 4/139 Die schönsten Dinge geschehen nachts = The April fools. 3/267 Der Rächer mit der goldenen Faust = L'uomo del pugno d'oro. 4/161 Der Schrecken der «Cosa Nostra» = **★** Rani radovi. 3—4/126 E venne il giorno dei limoni neri. Le rebelle = Michael Kohlhaas, der Rebell. 3—4/320 Der Schrecken von Chicago = La vera Regina Maris - Traumfahrt unter volstoria di Frank Mannata, 4/101 len Segeln. 2/325 Schrei der Gehetzten = Viva Villa. Reitet das rosarote Pferdchen = 3/418 Come, ride the wild pink horse. Schütze Brigg in Nöten =

The virgin soldiers. 3—4/264

210

4---5/343

# Neufassungen

\*Filmberater Kurzbesprechung\*

In den Kinos und im Fernsehen gelangen zahlreiche ältere Filme zur Wiederaufführung. Da den meisten Abonnenten Besprechungen aus früheren Jahrgängen des «Filmberaters» nicht zur Verfügung stehen, werden hier für jene Werke, die aus verschiedenen Gründen Beachtung verdienen oder eine besonders kritische Stellungnahme erfordern, neue Besprechungen veröffentlicht. Die aus heutiger Sicht, wie sie sich unter anderem aus den Beratungen und Entscheidungen des Zweiten Vatikanischen Konzils ergibt, neu formulierten Texte suchen den gesellschaftlichen und geistigen Entwicklungen Rechnung zu tragen, wo notwendig auch durch eine Änderung der moralischen Einstufung. — Auf besonders wertvolle Werke wird, in Verbindung mit der Einstufung mit \* (= sehenswert) und \*\* (= empfehlenswert) eigens hingewiesen.

Bambi

70/409

Produktion: W. Disney; Verleih: Parkfilm; Regie: Walt Disney, 1942; Buch: nach F. Saltens Tiergeschichte; Musik: F. Churchill, E. Plump.

«Filmberater Kurzbesprechung»

Das Leben eines Rehs unter den Tieren des Waldes und im Wechsel der Jahreszeiten, nach Felix Saltens Tiergeschichte, 1942 von Walt Disney als farbiger Zeichentrickfilm gestaltet. Die süssliche Idylle wird durch zahlreiche fantasievolle und drollige Einfälle aufgelockert. Für Kinder ab etwa sechs Jahren sehenswerte Unterhaltung.

I. Auch für Kinder \*

# La bête humaine (Bestie Mensch)

70/410

Produktion: Paris-Film; Verleih: DFG; Regie: Jean Renoir, 1938; Buch: J. Renoir, nach dem Roman von E. Zola; Kamera: C. Courant, Cl. Renoir; Musik: J. Kosma; Darsteller: J. Gabin, S. Simon, F. Ledoux, J. Carette, B. Brunoy, G. Landry, J. Berlioz, J. Renoir u. a.

Dem Roman von Emile Zola nachgezeichnetes Porträt eines Lokomotivführers, dem der Alkoholismus seiner Vorfahren, seine Leidenschaft und eine verführerische Frau zum Schicksal werden. Der 1938 entstandene Renoir-Film ist zwar nicht frei von Schwerfälligkeiten, beeindruckt aber durch den plastischen Reichtum des Bildes und durch den wirkungsvollen Einsatz der (Eisenbahn)-Kulisse, die den Stoff stimmungsmässig und symbolisch verdichtet. Sehenswert.

III—IV. Für reife Erwachsene ★

Bestie Mensch

# Le corbeau (Der Rabe)

70/411

Produktion: Continental; Verleih: Monopol; Regie: Henri-Georges Clouzot, 1943; Buch: L. Chavance, H.-G. Clouzot; Kamera: N. Hayer; Musik: T. Aubin; Darsteller: P. Fresnay, P. Larquey, G. Leclerc, M. Francey, A. Balpétré, Sylvie, H. Manson, N. Roquevert u. a.

Anonyme Briefe vergiften die Atmosphäre einer französischen Kleinstadt und verursachen in der Bevölkerung Aufruhr und Panik. Inspiriert von einem authentischen Fall, deckt H.-G. Clouzots spannendes und hervorragend gespieltes Werk mit fast zynischer Schonungslosigkeit menschliche Schwächen auf. Der 1943 von einer deutschen Firma produzierte Film prangerte raffiniert das Spitzel- und Denunziantentum im besetzten Frankreich an und war heftigen politischen Anfeindungen ausgesetzt. Für kritische Zuschauer sehenswert.

III-IV. Für reife Erwachsene ★

Der Rabe

«Filmberater Kurzbesprechung»

Schwarzer Nerz auf zarter Haut. 4 - 5/257Der schwarze Sheriff von Alabama = Tick . . . Tick . . . Tick. 2—3/229 Scusi, facciamo l'amore? 3-4/258 ★ The searchers. 2—3/417 Le secret de la planète des singes = Beneath the planet of the apes. 2 - 3/237Le secret de Santa Vittoria = The secret of Santa Vittoria. 2—3/224 The secret of Santa Vittoria. 2—3/224 Der Seefahrer = The Navigator. 2/24 Il segno del vendicatore. 2-3/225 Sehnsucht der Frauen = Kvinnors väntan. 3—4/60 Seltsame Freundschaften = Les liaison particulières. 5/254 Les sentiers de la gloire = Paths of glory. 3/155 Sept hommes pour Tobrouk = Battaglia del deserto. 3/106 Les sept sauvages = The Savage seven. 3—4/95 Se spari, ti uccido. 2—3/96 Le seul jeu dans la ville = The only game in town. 3/153 **★**★ Seven chances. 2/226 Sexbesessen = The animal. 4—5/336 Sexrausch und Verbrechen = Una sull'altra. 3—4/403 La Sfinge d'oro. 2—3/290 Shane's Rache = Vendo cara la pelle. 4/130 Shango, la pistola infallibile. 3—4/326 Shango mit der unfehlbaren Pistole = Shango, la pistola infallibile. 3-4/326 Sherlock Holmes contre Jack l'éventreur. 3—4/3 Sherlock Holmes grösster Fall = A study in terror. 3—4/3 Shojokaikin. 4—5/227 Die sieben Gefährlichen = The savage seven. 3—4/95 Sieben Tage Frist. 3/97 Sierra torride = Two mules for Sister Sara. 2-3/328 **★** Simon del desierto. 3—4/259 Simon in der Wüste = Simon del desierto. 3-4/259 Sinnliche Begierde = Komedi i Hägerskog. 5/252 La sirène du Mississippi. 3/98 Sissignore. 3/158 Sittenpolizei 1413 = Dossier 1413. So lieben wir auf Reisen = If it's Tuesday, this must be Belgium. 3/207Solo. 3/327

Som havets nakna vind. 5/28

Sonnenblumen = I girasoli. 2-3/349 Die Sonntagskapitäne = The boatniks. I/339 Sono Sartana, il vestro becchino. 3/127 ★ Soukroma vichrice. 3—4/191 Sous l'emprise du démon = Twisted nerve. 3-4/261 Sous le signe de Monte-Christo. 2--3/363 Spara, Gringo, spara. 3/396 Gli specialisti. 4/397 Spiel mir das Lied vom Tod = C'era una volta il West. 3/5 Stadt ohne Namen = Paint your wagon. 3/123 Staircase. 3/228 Stiletto. 3—4/364 Story of a woman. 3/159 Straniero, fatti il segno della croce. Die Strasse von Korinth = La route de Corinthe, 3/65 The strawberry statement. 3/398 Der Strolch = The reivers. 2—3/157 Stunde der Wahrheit = The immortal story. 3/278 **T**ag bricht an = Le jour se lève. 3-4/414 Tanja — die Nackte von der Teufelsinsel. 4—5/399 Tarzana — sesso selvaggio. 4—5/128 Taste the blood of Dracula. 3/400 Der Tätschmeister = L'homme orchestre. 2-3/353 Technik der körperlichen Liebe. 4/230 Les teenagers. 3—4/291 **★**★ Tell them Willie Boy is here. 3/192 Tempo di Charleston. 3—4/29 Le temps des loups. 2-3/366 Tepepa. 3/30 Tepepa rächt wie keiner = Tepepa. ★ Terra em transe. 3/367 Terre en transe = Terra em transe. Teuflische Lust = My tale is hot. 4---5/358 Teuflisches Massaker = Hypnos, follia di massacro. 2—3/250 Texas Jim = Se spari, ti uccido. 2 - 3/96Texas Joe's rauchende Pistolen = Dio perdoni la mia pistola. 3—4/46 There was a crooked man. 2—3/401 ★ They shoot horses, don't they? 2-3/368 Those daring young men in their jaunty jalopies. 2/31 Three days of peace and music = Woodstock. 2-3/334 212 "Filmberater Kurzbesprechungen"

«Filmberater Kurzbesprechungen»

\*Filmberater Kurzbesprechungen»

Produktion: D. O. Selznick; Verleih: Columbus; Regie: King Vidor. 1946; Buch: D. O. Selznick, O. H. P. Garret, nach dem Roman von N. Busch; Kamera: L. Garmes, H. Rosson, R. Rennahan; Musik: D. Tiomkin; Darsteller: J. Jones, J. Cotten, G. Peck, L. Gish, L. Barrymore u. a.

Um 1880 auf einer Texas-Ranch spielende Familiengeschichte, verbunden mit dem Leidenschaftsdrama einer zwischen zwei ungleichen Brüdern hin- und hergerissenen Mestizin. Von King Vidor 1946 mit heute allzu aufdringlich wirkenden Gestaltungsmitteln inszenierter Farbfilm mit einer grossartig-wilden Landschaftsszenerie.

III. Für Erwachsene

Duell in der Sonne

#### En cas de malheur (Mit den Waffen einer Frau)

70/413

Produktion: R. J. Levy, Iéna-Ucil; Verleih: Régina; Regie: Claude Autant-Lara, 1958; Buch: J. Aurenche, P. Bost, nach dem Roman von G. Simenon; Kamera: J. Natteau; Musik: R. Cloerec; Darsteller: J. Gabin, E. Feuillère, B. Bardot, F. Interlenghi, N. Berger u. a.

Ein flatterhaftes, verkommenes Mädchen, dem ein verheirateter Anwalt und ein Werkstudent hörig werden, wird von letzterem schliesslich aus Eifersucht getötet. 1958 von Claude Autant-Lara nach einem Simenon-Roman atmosphärisch dicht inszenierter und psychologisch stimmiger Streifen. Die wertungsfreie Schilderung einer haltlosen und amoralischen Lebenshaltung verlangt reife Zuschauer.

III—IV. Für reife Erwachsene

Mit den Waffen einer Frau

# Le jour se lève (Der Tag bricht an)

70/414

Produktion: Sigma; Verleih: DFG; Regie: Marcel Carné, 1939; Buch: J. Viot, J. Prévert; Kamera: C. Courant, Ph. Agostini, A. Bac, Viguier; Musik: M. Jaubert; Darsteller: J. Gabin, J. Laurent, Arletty, J. Berry, M. Berry, R. Genin, B. Lier u. a.

In Rückblenden erzählte Geschichte eines Arbeiters, der ein Mädchen liebt, einen Rivalen tötet und Selbstmord begeht. Im Jahre 1939 von Marcel Carné (Regie) und Jacques Prévert (Dialoge) als ausweglose, sozialkritisch getönte Tragödie der Liebe und der Einsamkeit eindrücklich gestaltetes Hauptwerk des französischen poetischen Realismus'. Für reife und filmhistorisch interessierte Erwachsene sehenswert.

III—IV. Für reife Erwachsene ★

Der Tag bricht an

# The Ox-Bow incident (Ritt zum Ox-Bow)

70/415

Produktion: Fox; Verleih: Columbus; Regie: William A. Wellmann, 1943; Buch: L. Trotti, nach dem Roman von W. Van Tilburg Clark; Kamera: A. Miller; Musik: C. J. Mockridge; Darsteller: H. Fonda, D. Andrews, A. Quinn, W. Eythe u. a.

In seinem 1943 entstandenen Wildwester schildert William A. Wellman einen Fall von Lynchjustiz, bei dem sich nachträglich erweist, dass die Hingerichteten unschuldig waren. Mit unkonventioneller Nüchternheit interpretiert der bedeutende Film die Legende von der Frühzeit der USA kritisch und stellt sich damit üblichen Heroisierungs-Tendenzen entgegen. Sehenswert.

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche \*

**★** Three into two won't go. 3/129 Tick . . . Tick . . . 2—3/229 Ti ho sposato per allegria. 4/260 Die Tochter von Fanny Hill = The notorious daughter of Fanny Hill. 4 - 5/359Die Todesreiter = The desperados. 4-5/170 Der Todeskuss des Dr. Fu Man Chu. 3-4/32 Der Tod hat kein Wechselgeld = La morte non conta i dollari. 3—4/216 Tödlicher Salut = Crossplot. 2—3/271 Der Tod reitet mit = Con lui cavalca la morte. 2-3/344 Die tolldreisten Geschichten, 4-5/193 Topaz. 2—3/33 Tora! Tora! Tora! 2-3/369 Tote Bienen singen nicht = Flare up. Töte, Ringo, töte = Uno sceriffo tutto d'oro. 4/329 Toujours plus = More. 4/151Toutes les filles aiment ça = Alle Kätzchen naschen gern. 4-5/165 Traquenards. 4/402 Tre dollari di piombo. 3/231 Tre notti d'amore. 3-4/232 Le trésor de Phantom Hill = Incident at Phantom Hill. 2-3/86 Trieb zum Bösen = Twisted nerve. 3-4/261 Trois dollars de plomb = Tre dollari di piombo. 3/231 Trois nuits d'amour = Tre notti d'amore. 3—4/232 True Grit. 2-3/68 Le Tsar et le charpentier = Zar und Zimmermann. 2/373 Tueur de filles = Flare up. 3/348 Der türkisfarbene Bikini = How sweet it is. 2-3/277 Twisted nerve. 3-4/261 Two mules for Sister Sara. 2-3/328

Uden en traevl. 5/34
Una colt in pugno al diavolo. 3/262
Una sull'altra. 3—4/403
Der Unbekannte = The man who was nobody. 2—3/357
Die Unbesiegten = The undefeated. 2—3/35
Un colt à la main du diable = Una colt in pugno al diavolo. 3/262
Undefeated. 2—3/35
Underground. 3/404
Une corde, un colt. 3/405
Une femme de trop... perverse = Three into two won't go. 3/129

★★ Une femme douce. 3/194
Une fille nommée amour. 3/69

Une histoire immortelle = Immortal story. 3/278 Une leçon particulière = La leçon particulière. 3/212 Un esercito di cinque uomini, 3/233 Un estate in quattro = Violenza al sole. 3-4/406 Une veuve en or. 3/99 Un homme fait la loi = The good guys and the bad guys. 2-3/140 Un homme pour Ivy = For love of Ivy. Un homme qui me plait. 3/370 Un idiot à Paris, 2-3/100 Un killer per Sua Maestà. 3/160 Uno sceriffo tutto d'oro. 4/329 Uno straniero a Paso Bravo. 3/36 Unter den Dächern von St. Pauli. 4-5/330 Unter der Treppe = Staircase. 3/228 Unterwelt von Chicago = Tempo di Charleston. 3—4/29 Unterwelt von Genua = La legge dei gangsters. 3/388 Die untreue Frau = La femme infidèle. 3/243. Un uomo, un cavallo, una pistola. 4---5/292 Unvergleichlich = Matchless. 3/284 L'uomo dei palloni. 3-4/331 L'uomo del pugno d'oro. 4/161 L'uomo venuto per uccidere. 2—3/263

Valse des truands = Little sister. 3/180 Variationen der Liebe = Kärlekens sprak. 4—5/280 Vendo cara la pelle. 4/130 La vengeance du shérif = Young Billy young. 2-3/294 La vera storia di Frank Mannata. 4/101 Verbotene Jugend = Les teenagers. 3-4/291Verbotene Leidenschaft = Akai satsui. 3-4/376 Die Verdammten = The damned. 3---4/78 Der verflixte Grossvater = Ce sacré grand-père. 2-3/111 Verflucht bis zum Jüngsten Tag = The Molly Maguires. 3/286 Die Verfolgung = The searchers. 2 - 3/417Die Verführerin = The big bounce. Der Verräter der Mafia = L'homme qui trahit la mafia. 3/56 Verrückte Verlobte = Seven chances. 2/226

Verschollen im Weltraum = Maroo-

Vier für ein Ave Maria = I quattro

ned. 2-3/149

dell'Ave Maria, 3/27

214

\*Filmberater Kurzbesprechungen»

\*Filmberater Kurzbesprechungen»

«Filmberater Kurzbesprechungen»

Produktion: Lux Film / D. De Laurentiis; Verleih: Columbus; Regie: Giuseppe De Santis, 1949; Buch: C. Alvaro, G. De Santis, C. Lizzani u. a.; Kamera: O. Martelli; Musik: G. Petrassi; Darsteller: R. Vallone, S. Mangano, V. Gassmann, D. Dowling u. a.

Der 1949 entstandene Film verbindet eine Reportage über das harte Leben italienischer Reisarbeiterinnen im Piemont mit einer melodramatischen, vorwiegend mit den Reizen Silvana Manganos spielenden Liebes- und Gaunergeschichte. Filmhistorisch interessantes neorealistisches Werk, das jedoch wegen vordergründiger Konstruktion und zweifelhaften Gestaltungsmitteln stark an Wirkung eingebüsst hat.

III-IV. Für reife Erwachsene

Bitterer Reis

#### The searchers (Die Verfolgung)

70/417

Produktion: C. V. Whitney; Verleih: WB; Regie: John Ford, 1956; Buch: F. S. Nugent, nach dem Roman von A. Le May; Kamera: W. C. Hoch; Musik: M. Steiner; Darsteller: J. Wayne, H. Hunter, V. Miles, W. Bond, N. Wood, J. Qualen u. a.

Zwei Texaner verfolgen während Jahren einen Indianertrupp, der ein halbwüchsiges weisses Mädchen verschleppt hat. John Fords 1956 entstandener, episch breiter Edelwildwester bietet menschlich packende, formal und farbdramaturgisch meisterhafte Sequenzen, während jedoch das Motiv des Rassenhasses nicht die erwünschte Vertiefung erfährt. Sehenswert.

II-III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche \*

Die Verfolgung

#### Viva Villa (Schrei der Gehetzten)

70/418

Produktion und Verleih: MGM; Regie: Jack Conway, 1934; Buch: B. Hecht, nach dem Roman von E. Pinchop; Kamera: J. W. Howe, Ch. G. Clarke; Musik: H. Stothart, J. Aguilar; Darsteller: W. Beery, H. B. Walthall, L. Carillo, J. Schildkraut, K. De Mille, St. Erwin, F. Wray u. a.

1934 gedrehter, melodramatischer und romantisierender Bericht über das Leben des mexikanischen Revolutionärs Pancho Villa. Bemerkenswert sind die stellenweise packende Kameraarbeit und das vitale Spiel von Wallace Beery. Unter filmhistorischen Gesichtspunkten sehenswert.

III. Für Erwachsene \*

Schrei der Gehetzten

#### Wagonmaster (Die Karawane der Tapferen)

70/419

Produktion: Argosy Pict.; Verleih: Domino; Regie: John Ford, 1950; Buch: F. S. Nugent, P. Ford; Kamera: B. Glennon; Musik: R. Hageman, R. Stones; Darsteller: B. Johnson, J. Dru, H. Carey jr., W. Bond, A. Mowbray, J. Darwell u. a.

Geführt von zwei jungen Pferdehändlern ziehen wegen ihres Glaubens verfolgte Mormonen auf mühseliger Fahrt in den Westen, nehmen unterwegs verirrte Schauspieler auf und geraten in die Hände skrupelloser Banditen. Die Wildwestballade aus dem Jahre 1950 ist mit ihrer episch-breiten und herbpoetischen Erzählweise, die jede bloss vordergründige Aktion vermeidet, eines der schönsten Werke John Fords. Empfehlenswert.

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche ★★

Die Karawane der Tapferen

Vier gegen alle = Quei disperati che puzzano di sudore. 3—4/220
Vier gegen Sartana = ...e vennero in quattro per uccidere Sartana. 3/304
Violenza al sole. 3—4/406
VIP — mein Bruder Superman = VIP
— mio fratello Superuomo. 2—3/293
★ VIP — mio fratello Superuomo.
2—3/293
The virgin soldiers. 3—4/264
Vision noir sur peau douce = Schwarzer Nerz auf zarter Haut. 4—5/257
★ Viva Villa. 3/418
Vivi o preferibilmente morti. 2—3/333
Voici ta vie = Här har du ditt liv.
2—3/205

Le voleur de crimes, 3/37

Vulkan der höllischen Triebe. 5/38

**★★ W**agonmaster. 2—3/419 Walt Disneys grosse Micky-Maus-Show = The Mickey-Mouse Anniversary Show. 2/285 Warten auf Gregory = In search of Gregory. 3/177 **★** Waterloo. 2—3/407 Wege zum Ruhm = Paths of glory. 3/155 Der Weihnachtsbaum = L'arbre de Noël. 2/72 Weisse Haut auf schwarzem Markt. 4---5/131 Wenn dich dein Mörder küsst = Once you kiss a stranger. 3/217 Wenn die tollen Tanten kommen. 2/408 Wer? = Qui? 3/362Wer hat Linda Benson umgebracht = Le champignon. 3/268 Western-Patrouille = The incident at Phantom Hill. 2—3/86 Wie der nackte Wind des Meeres = Som havets nakna vind. 5/28 Wie schmeckt das Blut von Dracula = Taste the blood of Dracula, 3/400 Wie stehle ich die Welt = How to steal the world, 3/144

Wilde Körper = Free love confidential. 5/49
Wilder Sex = Tarzana — sesso selvaggio. 4—5/128
Wildes Blut = Peter und Sabine. 4/219
Willie Boy = Tell them Willie Boy is here. 3/192
Willst du ewig Jungfrau bleiben? 5/162
Wir hau'n die Pauker in die Pfanne. 2—3/371
The wichtfinder general. 4/39
With six you get eggroll. 2/332
Der Wolfsjunge = L'enfant sauvage. 2—3/201
Woodstock. 2—3/334

★ Woodstock. 2—3/334 The wrecking crew. 3/132 Der Würgeengel = El angel exterminador. 3—4/71

You can't win'em all. 2—3/372 Young Billy young. 2—3/294

★ Zabriskie Point. 3—4/163
 Zar und Zimmermann. 2/373
 Das Zeichen des Rächers =
 Il segno del vendicatore. 2—3/225
 Die Zeit der Wölfe =
 Le temps des loups. 2—3/366
 ★★ Zert. 3/70
 Zorro il dominatore. 2/295
 Zorro mit der schwarzen Maske =
 Zorro il dominatore. 2/295
 Zorro und die Galgenvögel =
 I nipoti di Zorro. 2/122
 Zum Teufel mit der Unschuld =

Goodbye, Columbus. 3—4/50
Zwei Banditen = Butch Cassidy and the Sundance Kid. 3/110
Zwei Kerle aus Granit =

You can't win'em all. 2—3/372

Zwei Kreuze am Danger Pass = Due croci a Danger Pass. 3/272

Zwei Rivalen = There was a crooked man. 2—3/401

Die zwei verrückten Feuerwehrleute = 1 due pompieri. 2/303

#### Einstufungen:

I = auch für Kinder
II = für alle
II—III = für Erwachsene und reifere
Jugendliche
III = für Erwachsene
III—IV= für reife Erwachsene
IV = mit Reserven
IV—V = mit ernsten Reserven, abzuraten
V = schlecht, abzuraten

#### Empfehlungen:

★ = sehenswert
 ★★ = empfehlenswert
 Diese Hinweise sollen jeweils in Verbindung mit der Einstufung («Für Erwachsene» usw.) gesehen werden.

Das vorstehende Titel-Verzeichnis kann gegen Voreinsendung von Fr. 2.50 in Marken bezogen werden bei der Redaktion des «Filmberaters», Wilfriedstrasse 15, 8032 Zürich.

pelz, bereits von Anbeginn an hinter der vordergründigen Fassade bewusste Bosheit verstecke; viel eher glaubhaft erklärt sich das Verhalten des Sheriffs aus dem Wissen um die vom Regisseur geäusserte These heraus, wonach ein «gerütteltes Mass an Schlechtigkeit in jedem Menschen stecke» und, entsprechend den Umweltseinflüssen und Lebensbedingungen, beim einen mehr, beim andern weniger an die Oberfläche trete. Wie man diesem Satz auch gegenüberstehen mag, ob ablehnend oder zustimmend, eines steht fest: Es ist Mankiewicz gelungen, anhand eines formal brillanten Action-Westerns und mit zwei vorzüglich agierenden Schauspielern die jederzeit mögliche Korrumpierung des Rechts aufzuzeigen, das nicht mehr von einer Einzelperson, sondern von einer Institution verkörpert wird, deren Schwerfälligkeit und Unkontrollierbarkeit solchen Vorkommnissen vermehrt Vorschub leistet. Dass das traditionelle Recht des Western nicht mehr existiert, kommt zudem dadurch zum Ausdruck, dass der rituelle Show-Down bezeichnenderweise nicht mehr stattfindet: Der Verbrecher stirbt ganz zufällig in einer Einöde an einem simplen Schlangenbiss... Leider tritt die möglicherweise vom Regisseur beabsichtigte Kritik am Strafvollzug hinter vordergründigen Spannungseffekten etwas zurück, doch sollte dieses Detail in Anbetracht des hervorragenden Gesamteindrucks nicht überbewertet werden. bl.

#### Monte Walsh

II-III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Produktion: Landers-Roberts Prod.; Verleih: Columbus; Regie: William A. Fraker, 1970; Buch: Lukas Heller, David Z. Goodman, nach einem Roman von Jack Schaefer; Kamera: D. M. Walsh; Musik: J. Barry; Darsteller: Lee Marvin, Jeanne Moreau, Jack Palance, M. Ryan, M. Conrad u. a.

Namen wie Lee Marvin und Jack Palance versprechen gute Western-Kost. Und in Portionen erhält man sie in diesem Film auch vorgesetzt. Rauhes Leben, Männer-Scherze und Männer-Mucken; Rivalitäten, die Anlass geben zu Schiess- und Pferdeakrobatik; Auseinandersetzungen, bei denen der Tüchtige die Sache der Gerechtigkeit selber in die Hand nimmt. Die weite Kulisse atmet — zu Beginn jeder Episode neu betont — Grösse und Freiheit. Die musikalische Untermalung doppelt mit hymnischer Erhebung nach, wechselt aber alsbald ins Melancholische hinüber. Während die Kamera die Chance verpasst, Hinweise prägnant ins Bild zu fassen, zeigen Dialog und Handlung alsbald an, was gespielt werden soll: Zäune werden über Land gezogen; eine Gesellschaft hat das Land aufgekauft und macht sich daran, Pferde und Kühe in klingende Münze umzusetzen. Die Cowboys verlieren ihre Arbeit und sind nur noch Kuriositäten für's Showgeschäft oder suchen sich zu sesshaften Bürgern durchzumausern. Rollins (Jack Palance) ist noch jung genug für die Umstellung, Monte Walsh (Lee Marvin) dagegen reitet einsam über Land, nach alter Western-Manier, aber der heroischen Aura entkleidet. Sein letzter Akt, die Rache für den Tod seines Freundes, ist ein aus den Regeln gebrochener Show-down gewesen, eine halbe Sache in einer Kriminalfilm-Kulisse.

Im Grunde muss man es beim gegenwärtigen Trend schon gar nicht mehr besonders erwähnen, dass «Monte Walsh» zu den Western gehört, die Abschied nehmen. Sehr direkt werden hier die Probleme der Cowboys aufgegriffen, die von der zivilisatorischen und wirtschaftlichen Entwicklung überrollt werden. Nur verarbeitet William A. Fraker, der mit diesem Film vom Kamera- ins Regiefach hinübergewechselt hat, die angeschnittene Thematik gestalterisch kaum; hier hängt sein Film noch zurück in die Zeit der naiven Legende. In seiner epischen Anlage kostet er die schmückenden Details aus der Tradition des Genres aus, während die Handlung diesen Rahmen bereits verlässt. Wollte man dem Film eine Analogie zu Umstellungsprozessen und damit verbundenen Konflikten unserer Zeit abgewinnen, müsste man ihm solche Heimweh-Stimmung vorwerfen. Aber man wird ihm eher gerecht, wenn man darin ein Stück handwerklich gut gemachte Western-Unterhaltung sieht, die der Tradition und dem Trend gleichermassen ihren Tribut zollt.

Produktion: Chartoff-Winkler; Verleih: MGM; Regie: Stuart Hagman, 1969; Buch: Israel Horovitz, nach einem Tagebuch von J. Kunen; Kamera: R. Woolsey; Musik: lan Freebairn-Smith; Darsteller: Bruce Davison, Kim Darby, D. Goldman, Bud Cort, J. Kunen u. a.

Von den bereits kontinuierlich eingehenden Filmen, in denen sich die Amerikaner mit ihrer kontestierenden Jugend befassen, könnte dies einer der interessanteren sein. Auf der Basis von Tagebuchnotizen eines Studenten über Vorfälle an der Columbia-Universität entstanden, stellt er eine Art Rekonstruktion mit verschobenem Handlungsort (Kalifornien) dar. Dabei verbindet sich die Chronik des öffentlichen Geschehens mit einer anderen, persönlicheren des jungen Mannes, der — als Hauptfigur des Films — nicht allzu entschlossen an der Rebellion seiner Kommilitonen teilnimmt und dabei ein Mädchen kennenlernt. Hier gerät der Film allerdings in alte Hollywood-Gleise, auch wenn er sich in der Verpackung, in Kameraführung und Montage, aufdringlich modern gebärdet. Die Mischung von harter Aktion, Aktualität und Romanze kommt dem Konsumbedürfnis des Publikums weit entgegen. Dennoch ist von ihr nicht nur Nachteiliges zu sagen. Während nämlich die Studenten die Universität besetzt halten, um politische Forderungen durchzusetzen, wird an der persönlichen Geschichte des einen Studenten sichtbar, welche Vielfalt von Motiven hinter den Unruhen wirksam sind: Ideologische nur zum Teil, daneben psychologische, gruppenbedingte, zufällige. Hier lägen günstige Ansätze für ein nuancierteres Verständnis der oft sehr einseitig gedeuteten Vorfälle. Aber der Film selber macht sie unwirksam durch einen Schluss, der wohl eher — mit Rücksicht auf das Vorausgegangene — als endgültiger Durchbruch einer kommerziellen, den Publikumseffekt suchenden Grundhaltung gedeutet werden muss, denn als engagierte Stellungnahme: Nach einem Ultimatum des Rektors kommt es zum Sturmangriff, die in ihrer Gasschutzausrüstung martialische Aggression ausstrahlenden Nationalgardisten stürzen sich prügelnd auf die mit friedlichem Gesang protestierenden Studenten. Ob sich die Dinge tatsächlich so abgespielt haben, kann von hier aus nicht entschieden werden. Dem Film aber ist vorzuwerfen, dass das minutenlange Ausspielen der sinnlos brutalen Polizeiaktion, das dramatisierte Gegeneinander von gewaltloser Demonstration und militärischer Härte und die unterschwellig-gefühlsmässige Aufladung der Auseinandersetzung mit Hilfe der Liebesgeschichte in einen raffinierten Betäubungsversuch ausartet, der dem Publikum nachträglich das Denken geradezu auszutreiben versucht. Damit wird die vorher nicht ungeschickt aufgefächerte Problematik doch wieder auf die schiefe Ebene der unkontrollierten Emotionen zurückgeschoben, wo die Lösung am wenigsten gefunden werden kann. ejW

#### Waterloo

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Produktion: Dino De Laurentiis/Mosfilm; Verleih: Vita; Regie: Sergej Bondartschuk, 1969; Buch: H. A. L. Craig, S. Bondartschuk, Vittorio Bonicelli; Kamera: Armando Nannuzzi; Musik: Nino Rota; Darsteller: Rod Steiger, Christopher Plummer, Orson Welles, Jack Hawkins, Virginia McKenna, Dan O'Herlihy, Rupert Davies, Orson Welles, Sergej Sacharidse u. a.

«Was für ein Film ist doch mein Leben!», dieses leicht abgewandelte Zitat aus einem Tagebuch Napoleons könnte als Überschrift gelten für einen Film, der punkto Aufwand jeden bisher üblichen Rahmen sprengt und selbst kühnste Erwartungen in dieser Hinsicht weit übertrifft. «Waterloo», eine italienisch-russische Ko-Produktion, wurde von Sergej Bondartschuk inszeniert, dessen Vorliebe für monumentale Effekte spätestens seit seiner aufwendigen «Krieg-und-Frieden»-Inszenierung (Fb 11/67) auch im Westen bekannt geworden ist. Der Film — mit 80 Millionen DM eines der teuersten

Leinwandprodukte aller Zeiten — hat, wie der Titel bereits verrät, die berühmten «Hundert Tage» der Regierungszeit Napoleon Bonapartes zum Inhalt, die mit der endgültigen Niederlage in der am 18. Juni 1815 bei Waterloo geschlagenen Schlacht ihr grauenhaftes und trauriges Ende nahm. Rund 68 000 Mann unter Führung des englischen Feldherrn Sir Arthur Wellington standen an jenem schicksalshaften Morgen auf den morastigen Anhöhen bei Waterloo den rund 72 000 Mann Napoleons gegenüber, die dieser nach seiner Rückkehr aus dem Zwangsexil auf Elba in aller Eile mobilisiert hatte. Um 11.30 eröffnete der Korse die Schlacht, die er noch beim Frühstück mit seinen Offizieren als «leichte Mahlzeit» bezeichnet hatte. Er sollte sich täuschen; der Abend brachte für ihn eine militärische Katastrophe: 50 000 Tote, gefallen in einem Zeitraum von 10 Stunden, und der endgültige Untergang der «Grande Armée» — der Stern des Kaisers war erloschen.

Was den Film interessant und sehenswert macht, ist einerseits die fulminante, ausgesprochen auf historische Authentizität bedachte Darstellung der Schlacht und andererseits, in nicht geringerem Masse, die völlige von herkömmlichen Klischees abweichende Darstellung Napoleons durch den Vollblutschauspieler Rod Steiger, der andere Protagonisten wie zum Beispiel Christopher Plummer als Wellington, Jack Hawkins als General Picton und Sergej Sachariadse als Marschall Blücher auf die Plätze verweist, so gut sie auch sein mögen. Nichts ist hier mehr von jenem Bild zu sehen, das der Napoleon-Kult bis ins Numinose steigerte und das den Kaiser halb als Sonnengott, halb als Gekreuzigten und ganz als Pantokrator darstellte, im Gegenteil: die heroische, überirdische Gloriole wird radikal zerstört und durch das Bild eines Resignierten, Zögernden, Unsicheren und Erschöpften ersetzt, wo Glanz von Elend und einstige stolze Grösse von zehrender Krankheit abgelöst wurden; verdreckt und in zerrissenen Kleidern sammelt Napoleon seine Truppen für den triumphalen Marsch auf Paris, durchnässt, unrasiert und schmutzig flieht er von Waterloo - Tragödie eines ehemals Mächtigen. Höhepunkt des Filmes ist aber zweifellos die Schlacht selbst, die sich als überdimensionales, farblich und formal brillantes historisches Tableau darbietet. Doch es bleibt nicht bei der reinen, vom Kinobesucher genüsslich konsumierten Schau; es gelingt Bondartschuk darüber hinaus — und das ist wohl ein wesentliches Verdienst des Filmes - aller Ästhetisierung zum Trotz die Greuel und den Schrecken nachhaltig spürbar zu machen, die schon der damalige Krieg in sich barg — der einsam über das von Toten und Sterbenden bedeckte Schlachtfeld reitende Wellington wird zur stummen Anklage, der nichts mehr hinzuzufügen ist. bl.

#### Le grand cérémonial (Die Nacht der Puppen)

IV. Mit Reserven

Produktion: Alcinter; Verleih: Victor; Regie: Pierre-Alain Jolivet, 1968; Buch: P.-A. Jolivet, nach dem Bühnenstück von Fernando Arrabal; Kamera: M. Daillencourt; Musik: Jack Arel; Darsteller: Ginette Leclerc, Michel Tureau, Marcela Saint-Amant, Jean-Daniel Ehrmann u. a.

Niemand wird erwarten, dass hier eine besondere Vorliebe für den spanischen Autor Fernando Arrabal, Jahrgang 1932, ausgedrückt wird. Eher sind Bedenken gegen ihn anzumelden, da der, wie er selbst es einmal sagte, «von der Idee der Verwirrung besessene» Verfasser solch abwegiger Stücke wie «Der Architekt und der Kaiser von Assyrien» oder «Picknick auf dem Felde» nicht ganz — unverwirrt scheint und in recht verantwortungsloser Weise Verwirrung darum stiftet, weil er sie stiften will. Trotzdem wäre ihm, wenn schon eins seiner Produkte verfilmt werden musste, ein Regisseur zu wünschen gewesen, der nicht nur ein Bruder im Geiste Arrabals ist, sondern auch mit den erotische und obszöne Blasen werfenden Ausgeburten seiner verworrenen und abwegigen Phantasie etwas anzufangen verstanden hätte. Luis Bunuel, der Landsmann Fernando Arrabals, wäre in diesem Zusammenhang zu nennen — ein

Formkünstler hohen Ranges und auf jeden Fall dem jungen Franzosen Pierre-Alain Jolivet turmhoch überlegen, dem die hier zur Debatte stehende Verfilmung eines der unappetitlichsten Stücke Arrabals, «Le grand cérémonial», zu «verdanken» ist. Die autobiografisch gefärbte Geschichte vom jungen Mann, der wegen einer krankhaften Bindung an seine hyperhysterische Mutter unfähig zu normalen sexuellen Beziehungen ist, perverse Spiele mit pop-artig angemalten Schaufensterpuppen treibt, ein sich an ihn hängendes Mädchen auf fürchterliche sado-masochistische Weise quält, bis es diesem dann doch gelingt, ihn vom Einfluss seiner Mutter zu befreien und einem, vermutlich, normaleren Leben zuzuführen — diese Geschichte also, schon bei Arrabal weniger als Zeichnung eines Krankheitsbildes angelegt, sondern mehr der Möglichkeit wegen, Scheusslichkeiten vorzuführen, geriet beim Filmregisseur an einen Mätzchenfabrikanten. Es gibt zwar monochrom eingefärbte Negativaufnahmen, hektische Montage-Sequenzen und sonstigen Schnickschnack, der aber bei weitem nicht genügt, Jolivet als überlegenen Beherrscher filmischer Gestaltungsmittel auszuweisen, zumal der blühende Kitsch und die selbstzweckhafte Absurdität das alles überlagern. Nach der Möglichkeit der meisten Szenen in der Realität zu fragen, ist absolut müssig. Vom Typ her interessant ist das Mädchen Syl, wenn auch seine Handlungen der von ihm behaupteten Reinheit widersprechen. Als wahres Schreckgespenst gezeichnet ist die Mutter, übertrieben in Gestik und Mimik, während die Darstellung des Sohnes Irrsinn glaubhaft zu machen versteht. Einige besonders perverse Szenen, der Angst vor der eigenen Courage wegen undeutlich-dunkel photographiert, haben mit der Handlung nichts zu tun, sondern sollen nur den potentiellen Zuschauer anlocken, sind dann aber für ihn die grösste Enttäuschung des ganzen unerquicklichen Unternehmens.

Anne of the thousand days (Königin für 1000 Tage)

II-III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Produktion: Hal Wallis/Universal; Verleih: Universal; Regie: Charles Farrot, 1970; Buch: John Hale, Bridget Boland, nach dem Bühnenstück von Maxwell Anderson; Kamera: Arthur Ibbetson; Musik: Georges Delerue; Darsteller: Richard Burton, Geneviève Bujold, Irene Papas, Anthony Quayle, John Colicos, Michael Hordern, Peter Jeffrey, Gary Bond und andere.

Ein Zweieinhalbstundenfilm um Anna Boleyn, die zweite Frau des englischen Königs Heinrich VIII., der dieser zuliebe seine rechtmässig angetraute erste Gattin Katharina von Aragon verstiess, weil sie ihm keinen Erben schenkte. Durch die Legalisierung seiner Heirat mit Anna, die sich ihm lange verweigert hatte — nicht zuletzt, weil der König ihre Schwester schwängerte — stellte sich Heinrich VIII. in Gegensatz zum Papst und erklärte sich selbst zum Oberhaupt der Kirche Englands. Doch war auch Anna Boleyn nur ein kurzes Glück beschieden, denn sie konnte ihrem Gemahl zwar eine Tochter (die spätere Elisabeth I.), nicht aber den ersehnten Sohn schenken und wurde schliesslich, deshalb in Ungnade gefallen, fälschlich des Ehebruchs angeklagt und auf dem Schafott hingerichtet, während der König bereits sein ganzes Interesse Jane Seymour zuwandte.

Der Film folgt dem bekannten Theaterstück von Maxwell Anderson und zeichnet wohl die Hauptstationen der Historie nach, verfährt aber in der psychologischen Interpretation der Handlung und der Person recht frei. Zu Beginn meint man noch, einen interessanten, durch den Dialog und die Schauspieler fesselnden historisierenden Film zu sehen, doch mit dem Fortschreiten der Handlung gerät die Story immer flacher und wird zu einer richtigen Kinointrige, wobei die Tragödie der Machtbesessenheit nur mehr in Ansätzen spürbar wird. Richard Burton gibt als Heinrich VII., was ihm das Drehbuch erlaubt, und das ist nicht immer viel. Irene Papas verkümmert in der kleinen Rolle der Katharina, während Geneviève Bujold als Anna eine bewundernswerte

schauspielerische Leistung zeigt. Hervorragend schneidet zweifellos noch Anthony Quayle als Kardinal Wolsey ab. Wer Geschichte in Kleinformat auf einer grossformatigen Leinwand und in prunkvoller Ausstattung sehen will, kommt allenfalls auf seine Rechnung.

The ballad of Cable Hogue (Abgerechnet wird zum Schluss) III. Für Erwachsene

Produktion: Phil Feldman; Verleih: Warner; Regie: Sam Peckinpah, 1969; Buch: John Crawford und Edmund Penney; Kamera: Lucien Ballard; Musik: Jerry Goldsmith, Richard Gillis; Darsteller: Jason Robards, Stella Stevens, David Warner, Strother Martin, Slim Pickens, L. Q. Jones u. a.

Ohne Wasser und Proviant, ausgeraubt von schurkischen Kumpanen, irrt ein Goldsucher durch die Wüste von Nevada, Wasser zu finden, ist sein einziger Gedanke und die einzige Chance zum Überleben. Denn überleben will Cable Hogue, um Rache zu nehmen an den skrupellosen Schurken, die ihm ein schreckliches Ende zugedacht hatten. Er bietet Gott in Selbstgesprächen einen Handel an, wenn der ihn zu einer Quelle führt. Am vierten Tage des Herumirrens, schon völlig erschöpft, dem Verdursten nahe, stolpert er in die Quelle. Damit ist das Leben gerettet und der Tag der Rache sicher. Zunächst aber geht es um Vordringlicheres. Der abgerissene Tramp hat schnell entdeckt, was die Quelle bedeutet, da sie genau am Weg der Postkutsche liegt. Der Reichtum, dem er vergeblich als Goldsucher nachjagte, quillt aus dem Boden: Wasser ist in der Wüste mehr wert als Gold. Er borgt sich Geld und baut eine Raststation, die gut floriert. So wartet er auf den Tag der Rache. Davon kann ihn auch seine Liebe zu einer jungen Prostituierten nicht abbringen. Als er endlich mit den untreuen Freunden von einst abgerechnet hat, ist er bereit, der plötzlich mit Auto und Chauffeur auftauchenden Geliebten in die Stadt zu folgen. Dem bestaunten, unberechenbaren Ungeheuer Auto ist er aber nicht gewachsen: er wird überfahren und stirbt. Grossstadt und neue Zeit, für die er nicht taugte, bleiben ihm erspart. Die Geschichte wird in ruhigem Rhythmus und epischer Breite erzählt. Landschaft und Menschen sind gleichermassen Träger der Handlung. Hintergründig geht es um mehr als um das Schicksal des ebenso groben wie gutherzigen Cable Hogue. Pioniergeist und Durchhalte vermögen, der Glaube an die eigene Kraft, die mit Widerständen fertig wird, aber auch das Unvermögen zur Anpassung an eine neue Zeit, die für Pioniere alten Schlages keinen und für Gefühle nur noch wenig Platz hat, sind gleichfalls Thema des Films. Sam Peckinpah setzt der Zeit der Postkutsche und damit einem Abschnitt amerikanischer Geschichte ein Denkmal, wobei er ironische Bezüge auf Klischees der Gattung geschickt einbaut. Der Humor ist manchmal etwas billig, die Figur des Predigers von eigenen Gnaden überzogen, die Rachegesinnung nicht unbedenklich und das Schwanken zwischen Ernst und Burleske wird Westernfans, die Spannung erwarten, enttäuschen. Aber die eindrucksvolle Fotografie lässt manche Schwächen übersehen und die Leichenarmut ist eher positiv zu vermerken. Aktion-Freunde kommen also kaum auf ihre Kosten, doch für nachdenkliche Zuschauer bietet der Film überdurchschnittliche Unterhaltung.

#### Filme der Auslese 1970/71

Die neue Filmliste (35 Seiten) führt 417 Filme auf, die für die Filmarbeit in der Jugendund Erwachsenenbildung geignet sind. Erstmals aufgenommen wurden 37 Kurzfilme. Das Verzeichnis kann kostenlos bezogen werden durch das Generalsekretariat der Film- und Fernsehliga, D-5 Köln, Zeughausstrasse 13.

#### Ma nuit chez Maud (Meine Nacht bei Maud)

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Produktion: Les Films du Losange / F. F. P. / Simar Films / Les Films du Carosse / Les Productions de la Guéville / Renn Productions / Les Films de la Pléiade u. a.; Verleih: Idéal; Regie und Buch: Eric Rohmer, 1969; Kamera: Nestor Almendros; Darsteller: Jean-Louis Trintignant, Françoise Fabian, Marie-Christine Barrault, Antoine Vitez, Léonide Kogan, Anne Dubot, Père Guy Léger u. a.

Auch die dritte der sechs «moralischen Geschichten» Eric Rohmers baut auf der Spannung zwischen Prinzipientreue und Verfügungs-Situation auf: Hier geht es um einen praktizierenden Katholiken, einen jungen Ingenieur, der mit den Moralforderungen seines Glaubens in Konflikt gerät, zugleich aber auch in ein dialektisch bestimmtes Kräftefeld zwischen Glauben und Atheismus, zwischen jesuitischen und jansenistischen Gedanken. Konterpart ist sein Jugendfreund, ein überzeugter Atheist, Katalysator und Gegenstand der Spannungssituation dessen Freundin, eine attraktive, geschiedene Ärztin.

Jean-Louis, der eine ziemlich präzise Vorstellung von der Frau hat, die er einmal heiraten will, folgt seit Tagen mit seinem Wagen einer jungen Radfahrerin, die er einmal während der Messe in der Kirche sah. Obgleich er keine Annäherungsversuche macht, ist er sich doch im klaren, dass er sie eines Tages ansprechen wird. In einem Café trifft er einen früheren Mitschüler, der ihn zu seiner Freundin mitnimmt. In einem sich immer mehr zuspitzenden Gespräch versuchen der Freund und die Frau, Jean-Louis zur Selbstdarstellung zu provozieren, zur Formulierung seines Credo. Als der Freund gegen Mitternacht, eifersüchtig über den Sympathiegewinn Jean-Louis' bei der Frau, überstürzt davongeht, bleiben zwei Menschen zurück, zwischen denen bereits erotische Spannung knistert, obgleich beide sich, ohne ausgesprochene Übereinkunft, in taktischem Geplänkel zurückhalten. Jean-Louis will seinem Prinzip der Treue nicht untreu werden, die Frau respektiert seine Haltung, ohne auf die Begegnung mit ihm verzichten zu wollen. Als der Mann sich ihr später dann doch nähern will, weist sie ihn zurück. Jean-Louis lernt am anderen Tag das Mädchen kennen; sie heiraten. Fünf Jahre später trifft er in einem Badeort die Ärztin wieder. Ein Hauch von Melancholie, von Resignation liegt über der Szene: die einstige Begegnung mit der Frau hat Jean-Louis verändert.

Thema und Personen-Konstellation sind die gleichen wie in «La collectionneuse» (Fb 11/69): der Mann zwischen zwei Frauen, ohne dass die Geschichte deswegen auf die herkömmliche Dreieckstory hinausliefe; das wird nicht zuletzt weit mehr als in dem zwei Jahre zuvor entstandenen Film dadurch bewirkt, dass Reflexion und dialektische Verfremdung der Aktion einen entscheidenderen Platz einnehmen. Lange Gespräche am Abend der Begegnung in der Wohnung der Ärztin, die freilich nie langweilig werden, behaupten ihren Stellenwert als Hauptanliegen des Films. Da die Bilder nicht illustrieren, was gesagt wird, sondern ergänzen und auffächern, entsteht ein geradezu mustergültiger Kontext von Bild und Wort, von Sinnzusammenhang und

sinnlichem Angebot.

Nestor Almendros, der auch «Die Sammlerin» fotografierte, nimmt die Kamera als Mittel zur Beobachtung, sie registriert Sichtbares und Verborgenes, lässt in Grossaufnahmen die Gesichter sprechen, auch wenn die Personen schweigen. Hier wie dort besticht ein ruhiger Bildrhythmus, dem die Zurückhaltung der Darsteller entspricht. So kann sich der Zuschauer auf die Aussagen der Personen konzentrieren. Als retardierendes Moment eingelegte Gesprächspausen erlauben es, das Gesagte zu überdenken und damit dem Entwicklungsprozess des «Helden» zu folgen. Man spürt die Wandlung, die in Jean-Louis (hervorragend: Jean-Louis Trintignant) vorgeht. Sie ist glaubhaft, und damit ist es auch der Film. Er beschönigt nicht; er zeichnet das überzeugende Bild eines Menschen, der bei aller Sympathie seine Schwächen hat. Sie eigentlich sind es, die ihn erst sympathisch machen, die Verstehen provozieren und damit die Identifikation des Zuschauers ermöglichen. (Das Drehbuch zum Film ist in der Reihe «L'Avant-Scène», Nr. 98, Dezember 1969, erschienen.)